

Ihre Adresse rund ums Handarbeiten:

verstrickt & Mitzugend

Monika Klein

Hauptstr. 41 • Ochsenfurt • Tel. 09331-1434
 Offen: Mo-Fr 9-13 und 14-18 Uhr; Sa 9-13 Uhr
 Handarbeitstreffen: Jeden 1. + 3. Donnerstag

Wir machen Wasser weich!

Heizung Sanitär

Röper GBR

Wiesinger Str. 44 • 97199 Ochsenfurt
 ☎ 09 331 / 53 62

Heizung • Lüftung • Sanitär

Meisterbetrieb **Heiko Müller**

Installation • Heizungsbau • Spenglerei

Service von Ihrem Fachmann!

Quellengasse 6 • 97199 Ochsenfurt
 Telefon 09331-980576
 Fax 09331-982673 • mobil 0170-2365245
 mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

Fahrdienst **Waliczek**

Grenzenlos mobil

- Barrierefreie Rollstuhlförderung
 - Krankenfahrten
 - Flughafenstransfer
 - Personenbeförderung uvm.

Tel.: 09337 - 98 98 894
 info@fahrdienst-waliczek.de www.fahrdienst-waliczek.de

Mitglied bei 100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH

Mein Papa macht Dächer

Schuster Dachtechnik

Ochsenfurt 09331/2510
 www.schusterdach.de

Ein Bier so frisch wie der Frühling. Jetzt Probieren!

OECHSNER Hell

NEU!

www.oechsner.de

MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE MONATSZEITUNG

Ihr Partner für IT-Business-Lösungen!

rockenstein AG
 Internet-Service-Provider

www.rockenstein.de

Rechenzentren Globale Netzwerke Cloud as a Service IT-Management

We get IT online!

Kompetente Beratung in allen Versicherungsfragen

Generalagentur **Rainer Herbst**

Am Frauenbrunnen 10 • 97340 Marktbreit-Gnodstadt
 Tel. +49 9332 592508 • www.uniVersa-herbst.de

uniVersa VERSICHERUNGEN

Ein Ticket – fünfmal Badespass

Allianz Fränkischer Süden startet Badesaison mit einer gemeinschaftlichen Jahreskarte



Baden gingen im Gelchsheimer Freibad gemeinsam mit Landrat Thomas Eberth (3.v.l.) die Bürgermeister (von links): Roland Nöth (Gelchsheim), Björn Jungbauer (Kirchheim), Helmut Krämer (Giebelstadt), Roman Menth (Aub) und Stefan Hemmerich (Reichenberg). Ochsenfurts Bürgermeister Peter Juks (r.) gab vom Beckenrand aus den Startschuss für das Jahresticket der fünf Gemeinden im „Bäderland Fränkischer Süden“. Foto: Hanne Grimm

Die Jahreskarten der Schwimmbäder der Kommunen in der Allianz Fränkischer Süden im laufenden Jahr erstmals gegenseitig anzuerkennen, ist laut dem Kirchheimer Bürgermeister Björn Jungbauer ein großer Schritt für die interkommunale Zusammenarbeit der Allianz, in der 14 Kommunen zusammengeschlossen sind.

Ochsenfurts Bürgermeister Peter Juks gab das Startkommando für einen „interkommunalen“ Sprung ins Wasser des Gelchsheimer Freibads am Gaubahnradweg. Diesen wagten die Bürgermeister Björn Jungbauer, Gelchsheims Bürgermeister Roland Nöth sowie den Amtskollegen Roman Menth (Aub) sowie Stefan Hemmerich (Reichenberg) gemeinsam mit Landrat Thomas Eberth. Zuvor erklärte Allianzsprecher Helmut Krämer die Aktion.

Diese sieht vor, dass die jeweils in den Freibädern Albershausen, Baldersheim, Gelchsheim, Kirchheim oder Ochsenfurt erworbenen Jahreskarten zum Eintritt in allen fünf Bädern berechtigen. Da an den jeweiligen Kassen erfasst wird, wie oft Besucherinnen und Besucher aus anderen Bädern kommen, wird

sich nach dem Ende der Badesaison zeigen, ob das zusätzliche Angebot angenommen und die Aktion fortgesetzt werden wird. Landrat Eberth betonte: „Gerade nach den beiden Corona-Jahren ist es unglaublich wichtig, dass Kinder ans Schwimmen herangeführt werden und es richtig gut lernen können. Dafür sind wohnortnahe Schwimmbäder wie die im Fränkischen Süden Gold wert. Ein großer Dank gilt den Gemeinden, die die Bäder finanzieren und den zahlreichen Ehrenamtlichen, die den Betrieb sichern.“

Wie Helmut Krämer erläutert, werden die Giebelstädter beim Kauf von Jahreskarten finanziell von der Gemeinde unterstützt. Erwachsene erhalten 25 Prozent des Kaufpreises. Die Jahreskarten für Familien, Seniorinnen und Senioren sowie Schüler werden mit 50 Prozent gefördert.

Beflügelt durch den Spaß, den sie offensichtlich beim Schwimmen hatten, wünschte sich nicht nur Thomas Eberth, dass „jeder Tag so beginnen könnte“. Weil die 14 Kommunen der Allianz Fränkischer Süden mit fünf eigenen Schwimmbädern die größte „Baddichte“ im Landkreis Würzburg haben, benannten die illustren Badegäste gleich die Region scherzhaft als „Bäderland fränkischer Süden“.

Wohnmobile auf dem alten Frickenhäuser Sportplatz

Gemeinderat billigte die Nutzungsänderung, die schon seit vielen Jahren ein Thema ist



Auf dem alten Frickenhäuser Sportplatz zwischen Main und Ochsenfurter Straße soll ein Wohnmobillhafen entstehen. Der Gemeinderat billigte den Antrag auf Nutzungsänderung. Text und Foto: Klaus Stäck

Schon seit Jahren gibt es die Absicht, auf dem ehemaligen Frickenhäuser Sportplatz zwischen Mainufer und Ochsenfurter Straße im direkten Anschluss an den bestehenden Campingplatz einen Wohnmobillhafen zu errichten.

Bereits im Jahr 2012 wurde für die Nutzungsänderung ein Vorbescheid erteilt und das Vorhaben in Aussicht gestellt. Nun lag dem Gemeinderat ein konkreter Plan vor. Demnach sollen auf dem früheren Sportgelände 40 Plätze für Wohnmobile entstehen. Geplant ist auch eine Ver- und Entsorgungseinheit an der nordöstlichen Ecke des Platzes. Geplant sind ein Anschluss an die Wendeplatte des Campingplatzes und die Erschließung mit Wasser und Strom vom Campingplatz her. Niederschlagswasser soll auf dem Grundstück versickern können. Der Gemeinderat stimmte dem Vorhaben einhellig zu.

Gebilligt wurde auch ein denkmalrechtlicher Antrag zum Austausch der Holztüren auf der talseitigen Weinbergmauer an der Kapellensteige. Die Porten sind in die Denkmalliste eingetragen. Nun ist beantragt, die Holztüren durch solche aus Cortenstahl zu ersetzen und mit Motiven

aus dem Weinbau zu versehen. Der Gemeinderat war damit einverstanden, wünschte aber, dass das Motiv mit dem Wappen nahe bei der Valentinskappelle angebracht wird. Die Anbringung der übrigen Motive soll dem Weinbauverein überlassen bleiben. Der Antrag wird noch an die untere Denkmalbehörde weitergeleitet. Angenommen wurde ein Antrag des Städtepartnerschaftskomitees auf 2500 Euro Zuschuss. Der soll vor allem für die geplante Reise im Juli in die Partnergemeinde Luc-sur-Mer in der Normandie verwendet werden, wenn dort der französische Nationalfeiertag (14. Juli) begangen wird. Dabei soll es auch Begegnungen mit Vertretern der neuen Partnergemeinde Mildenhall in England geben.

Auf Anfrage informierte der amtierende Bürgermeister Matthias Ganz über den Sachstand am Kindergarten. Alle Aufträge seien vergeben. Momentan seien Verputzer und Fliesenleger am Werk. In Kürze werde der Lift eingebaut. „Wir sind am Endspurt nahe dran“, sagte Ganz. Wahrscheinlich könnte der sanierte und erweiterte Kindergarten im Oktober bezogen werden. Zur Finanzierung teilte Ganz mit, dass eine erste staatliche Teilerstattung von 500.000 Euro eingegangen sei.

Allianz MainDreieck Kultursommer 2022

Allein die Veranstaltungsorte sind schon so besonders, dass man dort gut ein paar Mußstunden verbringen könnte. Ohnehin war das von Beginn an ein erklärtes Ziel für den Kultursommer MainDreieck. Er setzt aber mit künstlerischen Darbietungen immer noch eins drauf.

Den Auftakt macht am 9. Juli „Der Barbier von Sevilla“ am Mainufer in Ochsenfurt. Das Würzburger Kammerorchester unter Leitung von Prof. Wolfgang Kurz bringt dieses Meisterwerk von Gioachino Rossini in einer konzertanten Fassung auf die Open Air Bühne vor die frisch sanierten Mauern des Spitals. Es wirken mit: Yuli Zhang Graf Almaviva, Daniel Fiolka (Figaro), Jakob Ewert (Bartolo), Mio Nakamura (Rosina), Gustavo Müller (Don Basilio) und Marianna Martirosyan (Berta). Beginn: 19 Uhr.

Das Gitarrenfestival MainDreieck mit herausragenden, international ausgezeichneten, Künstlern als Teil

des Kultursommers beginnt am 2. August mit Kanahi Yamashita (Japan) im Rathaus Sulzfeld. Ein Wandelkonzert von der Gitarrenklasse an der Hochschule für Musik, Würzburg, ist am 3. August in Ochsenfurt zu hören, am Rathaus, am Kino und an der Michaelskapelle, jeweils mit Musik, die einen Bezug zu den Spielorten hat. Die Flamenco Night des Spaniers Pau Figueres findet am 4. August im Lagerhaus in Marktbreit statt. Der Polnische Künstler Macin Dylla ist am 5. August in der Bartholomäuskirche in Sommerhausen zu erleben, wo auch am 6. August die Italienerin Carlotta Dalia das Gitarrenfestival beendet. Alle Konzerte beginnen um 19.30 Uhr.

Der Kultursommer endet mit zwei Open Air Kino-Nächten am 12./13.8. an der Mainlände in Eibelstadt, Beginn 19 Uhr, veranstaltet vom Casablanca Kino Ochsenfurt. Tickets: Touristinfo: Randersacker, Sommerhausen, Ochsenfurt und Marktbreit www.kultursommer-maindreieck.de.

Jambo Sassi! Hakuna Matata! Bundesverdienstkreuz für Burkard Freitag

- um Hopperstadt und die Welt verdient gemacht

Dem Hopperstädter Burkard Freitag wurde das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen – dramatische zwei Jahre nachdem es ihm zugesprochen worden war.

Seit mehr als 30 Jahren ist Burkard Freitag, alias Sassi, damit beschäftigt, Spendengelder einzuwerben, Hilfsleistungen zu organisieren oder vor Ort in Tansania praktische Hilfe zu leisten, wie Brunnen zu bohren und eine Berufsschule in Mlandizi aufzubauen. Von „unerschütterlichem Optimismus, der sich als moralische Säule darstellt, beharrlich und zupackend“, charakterisierte ihn der bayerische Innenstaatssekretär Sandro Kirchner in der Laudatio. Stellvertretend für Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hatte er bei einer Feierstunde in der Regierung von Unterfranken die Auszeichnung vorgenommen. Zur Würdigung seines herausragenden Engagements, der „in Anerkennung um Volk und Staat erworbenen Dienste“, denen Burkard Freitag alle Jahresurlaube und ein Großteil seiner Freizeit widmete, waren neben Regierungspräsident Eugen Ehmann die Ansprechpartner aller politischen Ebenen anwesend, von Bürgermeister Peter Juks über stellvertretenden Landrat Felix von Zobel und Bezirksrätin Rosa Behon bis zu MdL Volkmarr Halbleib.

Das Bundesverdienstkreuz diesmal entgegennehmen zu können, war ein Ziel gewesen, das etliche Anstrengungen und Glück brauchte, denn seit zwei Jahren sind Sassi und seine Unternehmungen heftigen Turbulenzen ausgesetzt, einhergehend mit seiner Tumorerkrankung, den durch Corona ausgelösten wirtschaftlichen Verwerfungen für sein Ausbildungszentrum sowie dem überraschenden Tod von Bischof Samwel Meena als Partner und Schulleiter. In Mlandizi sprangen des Paters Sohn Joseph Meena in die Bresche, in Hopperstadt der Freundes- und Unterstützerkreis. Etliche von ihnen hatten auch bereits in Tansania mitgearbeitet. Derzeit koordinieren Paul Korbmann und Johannes Geßner, Pastor der Freien Christengemeinde Kitzingen, der sehr viel eigene Erfahrung mit Hilfsprojekten mitbringt. Die Spendenabwicklung über den Verein Ruricher Hilfwerk OST geht auf die fortgesetzte Kameradschaft aus Gebirgsjäger-Zeiten zurück.

„Es ist kein Muss. Aber wenn es positive Effekte mit sich bringt für die Schule ...“, kommentiert Freitag die Auszeichnung. Er hat sie vor allem der Sache wegen gerne entgegengenommen – sowie der Helfer und vielen langjährigen Spenden-Unterstützer, ohne die er das nicht erreicht hätte. Und in der Tat gibt es Lichtblicke: „Die Baupläne für einen unumgänglichen Neubau an der Schule sind in Arbeit. Wenn es normal weiterläuft, wollen wir heuer noch den Grundstein legen“, berichtet der 57-Jährige, den live-Glückwünsche aus Mlandizi überraschten. Dort grüßt man die



Der bayerische Staatssekretär des Innern Sandro Kirchner (li.) und Regierungspräsident Eugen Ehmann gratulieren Burkard Freitag zum Bundesverdienstkreuz am Bande.

Hopperstädter inzwischen mit „Servus“. Außerdem sei kürzlich Thorsten Fischer, Inhaber der Online-Druckerei Flyeralarm, auf das Projekt aufmerksam geworden. Er hatte sich nach einem ersten Gespräch spontan dazu entschlossen, die Lehrer-Gehälter für mindestens ein Jahr zu finanzieren. Fischer wolle sich auch längerfristig engagieren und sicherstellen, dass das Projekt weitergeht, bestätigt Sprecher Rolf Dittrich. Fachlich ist eine mit der Erlanger Berufsschule geschlossene Partnerschaft, die Sassi vermitteln konnte, ein wesentlicher Schritt zu einer breiter aufgestellten, nachhaltig gesunden Entwicklung der Berufsschule. Nachhaltig gesund zu werden, daran arbeitet Sassi auch für sich selbst, nachdem er einen Klinikaufenthalt für die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes lediglich unterbrochen hatte.

Gefeiert wurde er mit dem ostafrikanischen Ohrwurm „Jambo Bwana“, der ihm von seinen Freunden und Mitstreitern aus 30 Jahren Entwicklungshilfe dargebracht worden war, zusammen mit einer Torte, die das Bundesverdienstkreuz zierte. Es war

ihre Huldigung „für einen großen Hopperstädter und einen noch größeren Afrikaner“, wie ihn Ingbert Häußlein stolz nannte. Er hatte auch vorgetragen, wie Sassi vom CSU-Ortsverband bereits 2007 zum Hopperstädter des Jahres gekürt worden war. Es hätte eine jährliche Veranstaltung werden sollen, berichtet er: „Aber es kam nicht dazu. Wir haben gleich zu hoch gegriffen“, erinnert er sich lachend. „Aber den Sassi haben wir wenigstens geehrt. Das ist das Wichtigste, weil er sich um Hopperstadt und die Welt verdient gemacht hat“. Nach tansanischer Sitte bekam Freitag einen Finger voll von der Bundesverdienstkreuz-Sahnetorte ins Gesicht gestreift. Es soll Glück bringen: Hakuna Matata, Sassi! Frei übersetzt heißt das: Keine Sorge, Sassi, es geht alles seinen Gang!

Info: <https://sasiinafrika.de/>
 Spenden: Ruricher Hilfswerk Ost e.V. Bankverbindung: IBAN: DE 03 5747 0047 0166 1651 00 BIC: DEUTDE5574 - Verwendungszweck: Tansania / Lehrwerkstatt. Eine Spendenquittung wird bei Angabe des Absenders zugeschickt.



Sahne als Glücksbringer: das Bundesverdienstkreuz für Burkard Freitag feiern von li. Reinhold Seubert, Eugen Häußlein, Paul Korbmann, Johannes Geßner und Ingbert Häußlein; vorne Claudia Häußlein, Marita Häußlein und die Eltern, Hildegard und Johann Freitag. Text/Fotos © Antje Roscoe

Bleib informiert!

Folge uns auf Facebook!

Prof. Ruhl, Ochsenfurt

PROFI RUHL
 Ihr Baumarkt in Ochsenfurt

Rudolf Ruhl GmbH | Im Knaus-Center | Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt
 Telefon: 09331 8718-0 | www.profi-ruhl.de | baumarkt@profi-ruhl.de

Neue Pflegeschule am Standort Main-Klinik Ochsenfurt: Landrat Thomas Eberth setzt sich für Zukunft der Pflege in Ochsenfurt ein



v.l.: Christian Schell (Geschäftsführer der Main-Klinik Ochsenfurt), Landrat Thomas Eberth, Prof. Dr. Alexander Schraml und Eva von Vietinghoff-Scheel (Geschäftsführer beider Einrichtungen) und Michael Pfab (Geschäftsführer der Senioreneinrichtungen des Landkreises Würzburg). Foto: Christoph Gehret

Im Mai hat die Regierung von Unterfranken die Schaffung einer Pflegeschule mit dem Neubau eines modernen Schulgebäudes am Standort Main-Klinik Ochsenfurt fachlich gebilligt und rund 2,16 Millionen Euro Fördergelder für den Bau in Aussicht gestellt: Dem Neubau der Pflegefachschule in Ochsenfurt steht dadurch nichts mehr im Wege.

Landrat Thomas Eberth zeigte sich darüber sehr erfreut. Es sei eine große Chance, die regionalen Ausbildungs- und Schulplätze auszubauen. „Hiermit ist das Ziel näher gerückt, den ländlichen Raum im Bereich Ausbildung von wichtigem Fachpersonal in der Pflege zu stärken – was auch das Ergebnis intensiver Beratungen und Überlegungen war“, so der Landrat. Der Schulstandort Ochsenfurt wird damit um eine weitere Schule erweitert.

Neubau der Pflegeschule mit Strahlkraft für ganze Region

Der Träger der Schule wird die Main-Klinik Ochsenfurt sein, die ebenso wie die Senioreneinrichtungen des Landkreises Würzburg, zum Kommunalunternehmen (KU) des Landkreises Würzburg gehört. Bei einem Treffen mit den Geschäftsführungen von Main-Klinik und Senioreneinrichtungen sowie dem KU-Vorstand auf dem Baugrundstück wurden die Pläne und deren Tragweite noch einmal besprochen. Aber nicht nur die eigenen, sondern auch andere Einrichtungen im Einzugsgebiet Ochsenfurt und darüber hinaus sollen davon profitieren. Kooperationen mit anderen Schulen und Berufsbildungszentren sind geplant.

„Das Gebäude der Pflegeschule soll aber auch das Thema Pflege in Gänze

stärken“, so der Landrat. „Den neben dem Thema Pflegestützpunkt im südlichen Landkreis Würzburg, Ausbildung von pflegenden Angehörigen und ehrenamtlichen Hilfskräften, können dort auch Seminare oder z.B. Selbsthilfegruppen angeboten werden“ freut sich der Landrat über das spätere vielfältige Angebot der Senioreneinrichtung das am Greinberg gebaut und etabliert werden soll.

Landrat Thomas Eberth dankt Fachkräften und unterstützen den Stellen

„Die Stärkung der Pflege und die Investition in eine gute Ausbildung ist das Fundament für die Zukunft. Denn wir brauchen Nachwuchs, um Versorgungssicherheiten für die ältere Generation zu gewährleisten“, bekräftigt Eberth. Einen Tag schlüpfte er daher in die Rolle einer Pflegehilfskraft im Haus Franziskus in Ochsenfurt. So wollte er hautnah erfahren, welche Herausforderungen dieser Beruf mit sich bringt. Er zollte allen Pflegekräften und all denen, die sich um Seniorinnen und Senioren im hohen Alter kümmern, größten Respekt. Landrat Thomas Eberth dankte den Vorständen des Kommunalunternehmens Eva von Vietinghoff-Scheel und Prof. Dr. Alexander Schraml und den Mitgliedern des Verwaltungsrats und des Kreistags für die mutige und wichtige Entscheidung, eine eigene Pflegeschule am Standort der Main-Klinik zu errichten.

Seinen Dank entsandte Landrat Eberth natürlich auch in Richtung der Ministerien und der Regierung. Denn ohne die finanzielle Förderung durch Bund und Freistaat und die wohlwollende Begleitung durch die Regierung von Unterfranken wäre dieses Vorhaben sicherlich nicht möglich gewesen.

Text: Landratsamt Würzburg

Ochsenfurter Bratwurstfest-Light war gut besucht

Zuckerfee sucht Nachfolgerin



Eröffneten das Ochsenfurter Bratwurstfest light (v.l.) Jürgen Holler, Andrea Fuchs, Dietrich Oechsner, Luisa Zips, Julia Moutschka und Peter Juks. Dahinter die Zeubelrieder Linsenspitzer mit Kapellmeister Kurt Müller. Text und Bild: Walter Meding

Die Light-Version des Ochsenfurter Bratwurstfestes eröffnete Bürgermeister Peter Juks am 4. Juni im Beisein von Julia Moutschka (Marketing-Verein), Luisa Zips (Zuckerfee), Andrea Fuchs (Schaustellbetrieb Bernhard Fuchs), Jürgen Holler (Gastro-Betrieb) und Dietrich Oechsner (Privatbrauerei Oechsner).

Für den musikalischen Auftakt sorgten die Zeubelrieder Linsenspitzer unter der Leitung von Kurt(i) Müller. Peter Juks verwies auf die Jahrzehntelange Tradition des Bratwurstfestes, das in diesem Jahr aus bekannten Gründen eine Light-Version erfährt und gab der Hoffnung Nahrung, dass ab 2023 dieses Fest unter der bewährten Ägide des Trachtenvereins wieder in alter Hochform aufwarten wird,

dann auch wieder mit dem beliebten Pfingstritt durch die Altstadt zur St. Wolfgangskapelle.

Auch mussten die Festgäste nebst Freibier zum Festzug auch auf den traditionellen Bieranstich verzichten. Diesen Akt der Festeröffnung möchte sich das Stadtoberhaupt für nächstes Jahr im Festzelt auf der Bühne aufheben, wie er erklärte.

Eine Tradition blieb dennoch bestehen, nämlich die Verlängerung der Pfingstfeiertage um den Ochsenfurter Nationalfeiertag am Dienstag nach Pfingsten, der mit einem großen Feuerwerk um 22:00 Uhr abgeschlossen wurde. Am Nachmittag dann der Familientag mit verbilligten Preisen des Schaustellbetriebes Fuchs.

Zur Eröffnung am Samstag gab es kostenfrei 100-mal Zuckerwatte, krenndenz von der Zuckerfee, die in ihrer

Begrüßung gleich mal Werbung in eigener Sache machte, um nach ihrer Corona bedingten vierjährigen Amtszeit eine Nachfolgerin zu finden. An den beiden Feiertagen wurde nachmittags eine reichhaltige Kaffee- und Kuchentheke angeboten. Im weiteren Angebot gab es auch nebst Bratwurst im Kipf, Crêpes und Süßigkeiten.

Familien konnten sich u. a. sportlich in den Schiffsschaukeln und beim Luftgewehrschießen messen, die Kids ihre Runden im Karussell drehen und die Altersklasse darüber ihre Fahrkünste mit den Auto-Scootern demonstrieren.

Alles in allem wurde auch diese Light-Version des Bratwurstfestes gerne angenommen, ganz nach dem Motto „Ein bisschen was geht immer“. Die Preisgestaltung in Sachen Verpflegung lag in der alleinigen Regie des Schaustellbetriebes Bernhard Fuchs, erklärte die Geschäftsführerin des Ochsenfurter Marketingvereins, Julia Moutschka in einem Gespräch mit dieser Redaktion.

Auch die Kaffee- und Kuchentheke konnte am Sonntag und Montag noch kurzfristig von UWG, Förderverein Nixe e. V. und dem Stadtmarketing e. V. umgesetzt werden. Julia Moutschka vom Stadtmarketing e.V. Ochsenfurt freut sich: „Es haben alle zusammen geholfen, daher danken wir allen Kuchenspende*innen und Helfer*innen für das unkomplizierte Engagement an den Feiertagen. Etwa über 1.000 € können nun in das Ferienprogramm der Stadt fließen.“

Orte, die Freude machen:

Gemeinden weihen die ersten der 52 Lieblingsplätze zum Jubiläum „50 Jahre Landkreis Würzburg“ ein

Übergaben in Aub, Sachsenheim und Thüngersheim

Orte der Freude und Erholung, die Mensch und Tier zum Verweilen einladen, sollen es werden: Zur Feier des 50-jährigen Bestehens sponserte der Landkreis Würzburg gemeinsam mit der Sparkasse Mainfranken Würzburg für jede Kreisgemeinde eine Sitzbank, eine Winterlinde, trockenresistente Blühstauden, Insektenhotel und die dazu passende Beschilderung. Die Gemeinden haben jeweils ein lauschiges Eck ausgesucht, um einen nachhaltigen Mehr- und Erinnerungswert ans Landkreis-Jubiläum zu gestalten. Nun wurden die ersten Lieblingsplätze offiziell eingeweiht.

Ein schattiges Plätzchen an der großen Linde in Sachsenheim

Landrat Thomas Eberth übergab in Sonderhofens Ortsteil Sachsenheim den ersten der Lieblingsplätze seiner Bestimmung. Das Ensemble wurde in der Lindenstraße an der Seite einer mächtigen Linde errichtet. Landrat Eberth ging dort auf die, wie er sagte, Erfolgsgeschichte des Landkreises Würzburg ein.

Der Landrat, der ein Fässchen Jubiläumsbier gebraut von den Ochsenfurter Brauereien Kauzen und Oechsner im Gepäck hatte, drückte den Wunsch aus, dass die Einwohner den Lieblingsplatz nutzen und die Atmosphäre inmitten der schon bald blühenden Stauden nutzen. Bevor zur Feier angestoßen wurde und der Duft der Bratwürste vom Grill über den Platz wehte, galt der Dank von Thomas Eberth neben den Mitarbeitern der Gemeinde Matthias Nörpel und Christian Warstatt nicht zuletzt Bürgermeister Heribert Neckermann, der bei der Anlage des Lieblingsplatzes selbst tüchtig mitgeholfen hatte.

Liebingsplatz verschönert Angersberg in Aub

Einen „sehr schönen Standort“ haben sich nach Meinung von Landrat Thomas Eberth auch die Auber für ihren Lieblingsplatz ausgesucht. Er liegt am Angersberg nahe der Schlossmauer. Bürgermeister Roman Mentth freute sich bei einem Treffen zur offiziellen Übergabe gemeinsam mit der zweiten Vorsitzenden des Auber



Neben Aub und Sachsenheim ist auch in Thüngersheim ein neuer Lieblingsplatz in der Jahrstraße entstanden. Über die neue Aufenthaltsqualität freuen sich, von links: Jessica Tokarek, Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landespflege am Landratsamt Würzburg, dritte Bürgermeisterin Veronika Wegner, Bürgermeister Michael Röhm, Gemeinderätin Christel Reuter, stellvertretende Landrätin Christine Haupt-Kreutzer, zweite Bürgermeisterin Karen Heußner und Matthias Antl vom Bauhof Thüngersheim. Foto: Lucas Kesselhut; Text: Landratsamt Würzburg

Verschönerungsvereins Silvia Pfeufer über die neue Anlage.

Wie der Bürgermeister lobend hervorhob, sorgt der Verschönerungsverein in vielfältiger Weise dafür, die Gollachstadt zu verschönern. Thomas Eberth der mit Silvia Pfeufer und Roman Mentth auf den gelungenen Lieblingsplatz anstieß, weiß die Auber Anlage in guten Händen zumal sich ein in der Nähe wohnender Bürger bereit erklärt hat die Pflanzen zu wässern.

Ein neuer Treffpunkt für die Nachbarn in Thüngersheim

Die Gemeinde Thüngersheim hat ihren Lieblingsplatz in der Jahrstraße 9 eingerichtet. Das Set mit einem Baum, Blühstauden, einer Bank, einem Bienenhotel und einer Beschilderung schmückt nun eine Fläche unweit des angrenzenden Wohngebietes. „Das bietet die schöne Gelegenheit, sich beispielsweise unter

Nachbarinnen und Nachbarn auszutauschen und so einen Treffpunkt zu schaffen, an dem sich Bürgerinnen und Bürger gerne aufhalten“, betont stellvertretende Landrätin Christine Haupt-Kreutzer. Auch für Besucherinnen und Besucher des Friedhofes, der sich in der Nähe befindet, bietet die Bank eine gute Gelegenheit für eine kurze Pause.

Über die schöne Idee des Landkreises freut sich auch Bürgermeister Michael Röhm: „Die 52 Lieblingsplätze in jeder Landkreis-Gemeinde stärken das Zusammenhörigkeitsgefühl und schaffen noch engere Verbindungen in unserer Region.“ Zweite Bürgermeisterin Karen Heußner fügt hinzu: „Hier ist ein weiterer Ort in Thüngersheim entstanden, der Freude macht und einen echten Mehrwert bietet – dank des Bienenhotels und der Blühstauden ist es auch für Insekten ein toller Platz.“

OCHSENFURTER WOCHENMARKT

JEDEN SAMSTAG I VON 08.00 - 13.00 UHR AUF DEM MARKTPLATZ

FREUEN SIE SICH AUF REGIONALE UND SASONALE PRODUKTE
• FRESCHES OBST UND GEMÜSE
• KÄSE UND FLEISCH
• ITALIENISCHE FEINKOST UND MEHR

Stadt Ochsenfurt



www.ochsenfurt.de

VISIONEN. WEGE. WEITBLICK.

www.knauf-jobsundkarriere.de

REINSCHAUEN UND NEUES ENTDECKEN

am Tag der Ausbildung 2022

Wir möchten Sie bei der Wahl des Ausbildungs- und Studienplatzes mit Informationen, Eindrücken und Erfahrungen rund um unsere Ausbildungsberufe und Dualen Studienmöglichkeiten unterstützen.

Überzeugen Sie sich bei unserem Tag der Ausbildung 2022
15. Juli 2022 | 14:00 – 17:30 Uhr

Knauf Gips KG, Hauptverwaltung
Mainberheimer Straße in Iphofen

Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrer und alle Interessierten können sich über Ausbildungsberufe, Duale Studiengänge, Praktika und Karrierechancen bei Knauf informieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Knauf Gips KG
Personalabteilung
Am Bahnhof 7
97346 Iphofen
personal@knauf.de
www.knauf-jobsundkarriere.de
09323 31-1157

Knauf ist einer der führenden Baustoffhersteller weltweit und bietet interessante und spannende Wege in die Zukunft.



Bayerns erste Hafenmeisterin arbeitet nun in Ochsenfurt

Nach Hafenmeister Kilian Popp folgt in Ochsenfurt die erste Frau als Hafenmeisterin in der tausendjährigen Geschichte der bayerischen Binnenschifffahrt, nämlich Beate Haager.



Der scheidende Hafenmeister Kilian Popp (links) und Bürgermeister Peter Juks wünschen der ersten Hafenmeisterin Bayerns, Beate Haager, alles Gute für ihren neuen Wirkungskreis im Ochsenfurter Hafen.

Text und Bild: Walter Meding

Bürgermeister Peter Juks informierte zuvor darüber, dass das am Main gelegene Areal vor der BayWa in städtischem Besitz sei. So dankte er dem scheidenden Hafenmeister Kilian Popp für dessen Arbeit an dieser Wirkungsstätte und begrüßte dessen Nachfolgerin im Amt Beate Haager. Bekannte Namen wie u. a. Otto Winter, Peter Fries und Alois Geiger, sowie weitere Personen davor, übten dieses wichtige Amt für die Stadt aus.

Stellt sich die Frage, was hat ein Hafenmeister in Ochsenfurt eigentlich zu tun? Kilian Popp informierte, dass die Ankunft der Schiffe dokumentiert werden müssen, um auch die Abrechnung der Liegezeit zu berechnen. Das sind jährlich bis zu 120 Schiffe, also pro Woche gut zwei „Kähne“. Die künftige Hafenmeisterin wird Ansprechpartnerin für die Besatzungen sein und sorgt für einen ordnungsgemäßen Ablauf im Hafen. Zu löschen, also abzuladen, sind hier Düngemittel, aber auch Getreide und Körnermais. Die Hauptaufgabe ist allerdings das Verladen. Hier werden schon mal 50 bis 60-Tausend Tonnen Getreide verladen, sowie große Mengen an Futtermittel.

Beate Haager war seit ihrer Lehre schon immer in der BayWa beschäf-

tigt und zuletzt lange Zeit in Offenheim. Seit zwei Jahren wirkt sie nun schon in Ochsenfurt und kennt die örtlichen Gegebenheiten und Strukturen sehr gut.

Es gehöre auch zu ihrem Verantwortungsbereich als Hafenmeisterin, zu entscheiden, ob ein Schiff länger als geplant anlegen könne. Etwa, weil Schiffer über Nacht bleiben wollen oder einen Arzt aufsuchen müssen. Bei aufkommenden Störungen und Fragen sei es wichtig, zügig Lösungen und Antworten zu finden, weil ein Stillstand im Hafen mit hohen wirtschaftlichen Verlusten einhergehen könne, informierte die gebürtige Wallmersbacherin Beate Haager.

Stryjski als Ochsenfurter SPD-Ortsvorsitzende bestätigt

Ingrid Stryjski wurde für zwei weitere Jahre als Vorsitzende der Ochsenfurter SPD gewählt. Die Sozialdemokraten hatten sich für ihre Mitgliederversammlung im AWO-Heim getroffen.

Stryjski wird dabei erneut von Stefan Schroll und Thorsten Reppert als stellvertretende Vorsitzende unterstützt. Neuer Schriftführer ist der Tüchelhäuser Frederik Hellert, der das Amt von Johannes Schmitt übernimmt. Dieser bleibt dem Vorstand als Beisitzer erhalten. Das Amt des Kassiers wird von Martin Rummel fortgeführt.

3. Bürgermeister Tilo Hemmert berichtete über aktuelle Themen im Stadtrat. Die Mitglieder der SPD Ochsenfurt freute es besonders, dass die Initiative ihres Ortsvereins für ein Ratsinformationssystem vom Stadtrat verabschiedet und bereits umgesetzt wurde. „So können sich Bürgerinnen und Bürger aus erster Hand über Vor-

lagen und Beschlüsse des Stadtrats informieren. Das ist ein wichtiger Schritt, um Entscheidungen, die wir treffen, transparenter für alle zu machen!“, betonte Hemmert.

Eine Übersicht des neu gewählten Vorstands des Ochsenfurter SPD:

Vorsitzende: Ingrid Stryjski
Stellv. Vorsitzende: Stefan Schroll, Thorsten Reppert
Kassier: Martin Rummel
Stellv. Kassier: Tobias Brandt
Schriftführer: Johannes Schmitt
Stellv. Schriftf.: Christiane Halbblieb
Beisitzer: Elif Sönmez, Elisabeth Augustin, Rita Motschieder, Selina Sönmez, Dr. Cord Tappe, Johannes Schmitt, Alois Schimmer

Vetreter der Arbeitsgemeinschaften: Herbert Gransitzki (Arbeitnehmer), Frederik Hellert (Jusos)

Revisoren: Toni Gemert, Peter Weselowsky

Beratende Mitglieder: Volkmar Halbblieb, Bert Eitschberger

Text: SPD Ochsenfurt



v.l.: Elisabeth Augustin, Stefan Schroll, Thorsten Reppert, Ingrid Stryjski, Simone Scharrer, Rita Motschieder, Dr. Cord Tappe, Toni Gemert; Mitte: Christiane Halbblieb, Selina Sönmez, Elif Sönmez; hinten: Tobias Brandt, Johannes Schmitt, Martin Rummel, Frederik Hellert, Leander Sukov. Foto: Peter Honecker



HU Service

Sicher fahren – mit dem komfortablen HU Service für alle Volkswagen.

Sparen Sie sich lästige Formalitäten, Wartezeiten und Wege. Lassen Sie die Abnahme der HU einfach von uns in Zusammenarbeit mit einer unabhängigen Prüforganisation abwickeln. Nach Absprache mit Ihnen erledigen wir erforderliche Arbeiten am Auto sofort. Oder sprechen Sie uns direkt auf unseren Vorab-Check an. Vermeiden Sie somit bei möglichen Reparaturen einen zweiten Besuch.
volkswagen.de/service



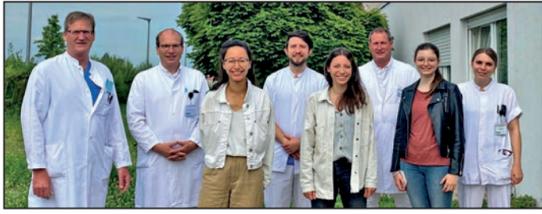
Ihr Volkswagen Partner

Auto Meyer GmbH & Co. KG

Uffenheimer Straße 18, 97199 Ochsenfurt
Tel. +49 9331 87290, http://www.volkswagen-automeyer.de

Akademisches Lehrkrankenhaus: Main-Klinik Ochsenfurt ab sofort im BeLA-Förderprogramm

Ländliche Region wird angehenden Ärzten schmackhaft gemacht



Mitte Mai wurden an der Main-Klinik die neuen Studierenden im Praktischen Jahr (PJ) und die ersten BeLA-Stipendiaten in Ochsenfurt begrüßt (v.l.): Melissa Zimniak (BeLA-Stipendiatin), Lea Zimmermann und Kathrin Wrba (BeLA-Stipendiatin); (h.v.l.): Dr. Joachim Stenzel (Ärztlicher Direktor), Dr. Alexander Wierlemann (PJ-Beauftragter und Chefarzt der der Allgemein- und Viszeralchirurgie), Julius Schmidt (Assistenzarzt), Dr. Andreas Berglehner (Chefarzt Orthopädie/Unfallchirurgie) und Laura Retzbach (Assistenzärztin). Foto: J. Fröhling, Text: Main-Klinik

Die letzten Jahre der Corona-Pandemie haben gezeigt, wie wichtig ein gut funktionierendes Gesundheitssystem für alle Bürgerinnen und Bürger ist. Mit verschiedenen Fördermaßnahmen versucht der Freistaat Bayern seit Jahren, die Zukunft der ärztlichen Versorgung – gerade auf dem Land – zu sichern. Eines der Maßnahmen ist das so genannte „Beste Landpartie Allgemeinmedizin-Programm“, kurz: BeLA.

Die Main-Klinik Ochsenfurt als Akademisches Lehrkrankenhaus wurde jüngst in dieses Förderprogramm aufgenommen. Von den insgesamt acht an der Main-Klinik Ochsenfurt ausgebildeten Medizinstudenten im Praktischen Jahr (PJ) können ab sofort vier angehende Mediziner ein monatliches BeLA-Stipendium in Höhe von 600 Euro erhalten. Erstmals profitieren in Ochsenfurt die Studierenden Melissa Zimniak und Kathrin Wrba davon.

„Im BeLA-Programm arbeiten wir eng mit unseren Partnern zusammen, unsere PJ-ler werden intensiv betreut und wir möchten ihnen die Region rund um Ochsenfurt schmackhaft

machen, damit sie idealerweise auch nach ihrem Studium hier im Umfeld bleiben,“ so der Ärztliche Direktor Dr. Joachim Stenzel bei der Begrüßung der neusten Studierenden am Ochsenfurter Krankenhaus. Des Weiteren ergänzte der PJ-Beauftragte und Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie, Dr. Alexander Wierlemann: „In großen Krankenhäusern wird man oft nicht wahrgenommen oder als ‚Hakenhalter‘ eingesetzt. In kleineren Häusern, wie beispielsweise bei uns an der Main-Klinik, profitieren unsere PJ-ler von flachen Hierarchien, dem großen Engagement und Interesse unserer Ärztinnen und Ärzte und der vertrauten Umgangsweise untereinander. Das BeLA-Programm ist eine wichtige Ergänzung für unsere PJ-ler und unsere Region.“

Was ist BeLA?

Das vom Bayerischen Gesundheitsministerium geförderte Forschungs- und Lehrprojekt BeLA verfolgt das Ziel, angehenden Ärztinnen und Ärzten während des gesamten Studiums eine enge Beziehung zum Fach Allgemeinmedizin und zu ländlichen Regionen, wie beispielsweise Ochsenfurt, zu vermitteln. Dabei profitieren

die teilnehmenden Studierenden von verschiedenen außercurricularen Veranstaltungen, einem Mentoring-Angebot und Exkursionen in die Regionen, sowie einer finanziellen Förderung während des PJs in Würzburg wird das Projekt in Kooperation mit dem Institut für Medizinische Lehre und Ausbildungsforschung des Universitätsklinikums Würzburg (UKW) begleitend beforscht. Darüber hinaus findet eine enge Zusammenarbeit mit den anderen BeLA-Standorten in Bayern (Universitätsklinikum Erlangen und TU München) statt.

Infos: <https://www.stmgp.bayern.de/service/foerderprogramme/bela-programm/> oder unter: <https://www.allgemeinmedizin.uni-wuerzburg.de/studium/stipendium-beste-landpartie-allgemeinmedizin-bela/>

Was ist die Main-Klinik Ochsenfurt?

Die Main-Klinik Ochsenfurt (140 Betten, 4 OP-Säle) ist ein sich dynamisch entwickelndes, kommunales Krankenhaus der Versorgungsstufe 1 mit den Hauptabteilungen Anästhesie und Intensivmedizin, Chirurgie, Innere Medizin und Urologie sowie belegärztlicher Versorgung auf den Gebieten Gynäkologie, HNO- und Augenheilkunde. Der Rettungsschrauber „Christoph 18“ ist direkt am Ochsenfurter Krankenhaus stationiert. Das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg ist der Träger der Main-Klinik Ochsenfurt. Sie ist Mitglied des Krankenhausverbundes Klinik-Kompetenz-Bayern. Seit dem Jahr 2021 wird die Klinik für rund 100 Mio. € generalsaniert. Des Weiteren ist die MKO seit dem Jahr 2020 Akademisches Lehrkrankenhaus der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und bildet Medizinstudierende in den Pflichtfächern Innere Medizin und Chirurgie aus. www.main-klinik.de

Ausgeschiedenen Bürgermeister*in im CSU-Ortsverband Marktbreit-Segnitz geehrt



v.l.: Gerlinde Martin, Heinz Dorsch, Marlene Bauer, Erich Hegwein, Beate Pasch
Foto: Jens Pasch; Text: Beate Pasch

Coronabedingt konnte der Festakt zur offiziellen Verabschiedung erst Anfang Juni 2022 stattfinden.

Die Ortsverbandsvorsitzende Beate Pasch führte aus:

„Lange musste wir warten, heute aber möchte ich umso herzlicher Danke sagen für das Engagement von Menschen, die sich in den Dienst der Gesellschaft gestellt haben, Danke sagen für Ihr kommunalpolitisches Geschick und teils jahrzehntelangen Einsatz.“

Denn der Bürgermeister ist Verwaltungschef und Ortsmanager, ist Kümmerer und Streitschlichter, Innen- und Außenminister in einer Person, Bauherr, Vordenker, Impulsgeber und Anführer.

Es ist eine Aufgabe mit echtem Gestaltungsspielraum, sinnstiftend, weil auf kommunaler Ebene viel Gutes für die Lebenswirklichkeit der Menschen erreicht werden kann“. Der Dank geht an:

Marlene Bauer

Sie war Bürgermeisterin in Segnitz vom 1. Oktober 2016 bis 30. April 2020 damit auch erste Frau als Bürgermeisterin in der Vgem Marktbreit. Marlene Bauer hatte eine kurze, aber eine sehr intensive Amtszeit, in der sie viel geleistet hat.

Viele Baumaßnahmen fielen in ihre Amtszeit. Die großen Aktivitäten waren: Bau Dorfgemeinschaftshaus; Neugestaltung der Ortsdurchfahrt; Neugestaltung der Mainlände mit Erneuerung des Spielplatzes; Gestaltung der beiden Verkehrskreisel, der Kreisheimattag 2017 wurde im Rahmen des Jubiläums 875 Jahre Segnitz ausgerichtet; es war für sie eine sehr arbeitsreiche, aber auch sehr spannende Zeit, die sie sehr gerne für ihr Segnitz geleistet hat.

Heinz Dorsch

1. Bürgermeister von Markt Seinsheim vom 1.5.1990 bis 30.4.2020, Stellvertretender VG-Vorsitzender 1.5.2002 bis 30.4.2020, Kreisrat 1.5.2002 bis heute.

Er bekam die Kommunale Verdienstmedaille in Bronze 2008 und in Silber 2020 verliehen. Seit September 2021 ist nun der erste Ehrenbürger von Markt Seinsheim. Ebenso war er in zahlreichen Vereinen sehr engagiert und aktiv.

In seiner Ägide war der Bau des Landschaftssees zwischen dem Ort und den Weinbergen; die Sanierung der Wasserleitung, Anschluss an die Fernwasser, Inbetriebnahme Kläranlage, Weinparadiescheune und Freilichttheater. Zweimal Erweiterung und dann Neubau Kindergarten; Kirchenburg Seinsheim und

Tiefenstockheim; Feuerwehrhaus in Wässerndorf, Dreschhalle; Ansiedlung von Künstlern, kleinste Brauerei in Seinsheim und vieles mehr. Sein Motto war: „Die Bürger müssen sich wohlfühlen.“

Erich Hegwein

Von 1.5.2002 bis 30.4.2020 Bürgermeister der Stadt Marktbreit und Vorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft, Grund- und Mittelschulverbandes, Abwasserverband und weiteren Organisationen, sowie Kreisrat. Erhielt die Kommunale Verdienstmedaille in Bronze im Jahr 2020.

• Baugebiete Ohrenberg, Geißlinger Weg, Gewerbegebiete Sachsen und Hasenpfad; großer Einsatz im Ministerium für Bau Kreisverkehr Marktbreit und Erhalt Mautpyramide auf Gemeindegebiet Gnodstadt; Umbau-, Erweiterungs-, Sanierungsarbeiten aller Kindergärten, sowie Neubau Montessori-Kindergarten; Sanierung Grundschule, dabei unter bundesweit 100 Besten energetischen Schulsanierungen, davon profitiert Stadt heute noch in Zeiten des Klimaschutzes; Brückensanierung Marktbreit-Segnitz und Ansiedlung HEM-Tankstelle. Übernahme der Stadt Marktbreit 2002 mit € 6 Millionen Schulden, in den 18 Jahren wurden 50 Millionen € investiert, die Stadt schuldenfrei mit einer Rücklage von € 6,5 Millionen an Nachfolger übergeben. Die Pflege der Partnerschaften mit Fléac (Frankreich), Benshausen jetzt Zella-Mehlis (Thüringen) und Wernersreuth/Äs (Tschechien).

Zusammen mit Gerlinde Martin, CSU-Kreisgeschäftsführerin, nahm Beate Pasch die Ehrungen vor und überreichte den ausgeschiedenen Bürgermeistern ein Bocksbeutelpräsent und einen Gutschein.

Gerlinde Martin meinte sehr zufrieden: „In diesem südlichsten Ortsverband gab und gibt es sehr viele Bürgermeister. Weiter so.“

Raben

Die Raben Group beschäftigt in Deutschland 3.200 Mitarbeiter an 39 Standorten und verfügt über 370.000m² Lagerkapazität sowie 2.200 Transportmittel. Unsere Mitarbeiter sind der Schlüssel zu unserem Erfolg und deswegen suchen wir DICH AB SOFORT! Bei RABEN bieten wir Dir ein modernes Umfeld und berufliche, abwechslungsreiche Perspektiven in einer zukunftssicheren Branche. Hast Du den Drive etwas zu bewegen und dazuzulernen? Dann bist Du bei uns genau richtig!

Zur Verstärkung unserer Teams in Reichenberg suchen wir:

Auszubildende für Spedition und Logistikdienstleistung (m/w/d)

Fachlagerist (m/w/d)

Ausbildung ab 01.09.2022 und 01.09.2023

YOUR PARTNER IN LOGISTICS

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung per E-Mail an Christian Geiß: ausbildung.reichenberg@rabengroup.com, Telefon: 09334 9777 310.

Raben Trans European Germany GmbH
Georg-Heinrich-Appel-Straße 3

97234 Reichenberg (direkt an der B19, Gewerbegebiet Klingholz)

www.raben-group.com

Synchron abgestimmt für 230-Meter-Windkraftanlagen in Sommerhausen



Die vorhandenen und neuen Windkraftanlagen vom Sonnenhof in Sommerhausen aus gesehen. Von dort sind sie für Sommerhausen optisch mit am stärksten wahrnehmbar. Visualisierung © Ramboll Deutschland GmbH

Die Marktgemeinderäte von Sommerhausen und Winterhausen haben sich jeweils für 230 Meter hohe Windkraftanlagen ausgesprochen. Einigen waren aber auch 180 Meter genug.

Sommerhausen hat die Windenergieanlagen (WEA) - Winterhausen deren Anblick. Sieben WEA mit Höhen von 180 Metern bilden derzeit die vor zehn Jahren vereinbarte Konzentrationszone. Drei weitere WEA waren von der Energiedienstleistungen Bals GmbH aus Kamen ins Spiel gebracht worden. Neuer Technik entsprechend standen 230 Meter hohe Anlagen zur Diskussion, die an die 10 Mio. kWh Energieausbeute pro Jahr erreichen; im Vergleich zu 7,5 bis 8 Mio. kWh Leistung bei nur 180 Metern Höhe. Nachdem der Flächennutzungsplan nur maximal 180 Meter Höhe zulässt, waren die Gemeinderäte gefragt: Ändern – oder nicht?

Während die Winterhäuser Marktgemeinderätinnen und -räte einstimmig für die effektiveren 230-Meter-WEA stimmten, wurde in Sommerhausen mit der ganzen Bandbreite an Für und Wider argumentiert. Die hohen WEA griffen zu stark ins Landschaftsbild ein, hieß es einerseits. Lieber höhere und dafür weniger Anlagen andererseits. Die Zeiten verpflichteten möglichst das Maximum aus den Anlagen zu holen. Dass man mit den bestehenden WEA

seiner Pflicht bereits genüge, waren weitere Ansichten. Man gewöhne sich schnell an Veränderungen und der Wind komme selten von Osten, um die Geräusche ins Dorf zu tragen beruhigte einerseits; dass aber das Kleinklima beeinträchtigt werde, man sein Ortsbild nicht zuletzt für die Touristen schützen wolle und alle Winzer auf der Höhe zudem Gästezimmer hätten, sprach dagegen.

Mehr Energie einzusparen galt als Lösungsmöglichkeit. Steigende Bedarfe sah die andere Seite, wenn alle e-Bike und e-Auto fahren und vielleicht noch die Weinberge bewässert werden sollen, was für die Winzer existenziell werden könnte. Lieber mehr Photovoltaik (PV) anzugehen war eine Ansicht, dann lieber mehr WEA zu nehmen, als alles mit PV zu zapflastern, wurde gekontert. Außerdem wäre Strom zum Erzeugerpreis zu bekommen, hieß es, wenn eine der drei WEA wie geplant als Bürgerwindrad finanziert wird.

Letztlich gab es sieben Sommerhäuser Stimmen für die 230 Meter und drei dagegen. Gemäß Gemeindeordnung hatten zwei Räte als Grundstückseigentümer in der Windenergiezone nicht mit abgestimmt. Der FNP kann nun geändert werden. Das Genehmigungsverfahren für die Anlagen laufe unbeschadet, so Bürgermeister Wilfried Saak, wobei die neuen WEAs nicht vor 2024/25 stehen werden. Text © Antje Roscoe

Ochsenfurter Carneval Club feierte 33-jähriges Jubiläum

Christine Reichert erhält den „Till von Franken“



Die Führung der Ochsenfurter „Narrenschaft“ im Jubiläumsjahr v.l.: 1. Vorsitzender Ulrich Gräf, Dr. Conni Leimeister, Ute Veeh, Daniel Jänsch (2. Vorsitzender) Andy Veeh, Gertrud Röhl (Schriftführerin), Rudolf Röhl, Thorsten Leimeister, Christine Reichert, Karl-Heinz Becker, Lisa Bergmann (Kassiererin), Bürgermeister Peter Juks.

Zahlreiche Gäste und Abordnungen befreundeter Faschingsgesellschaften und örtlicher Vereine begrüßte der 1. Vorsitzende Ulrich Gräf beim Festkommers zum 33-jährigen Jubiläum des Ochsenfurter Carneval Clubs im Schützenhaus.

In einer Rede im Stile einer Bütt gratulierte Bürgermeister Peter Juks dem Verein. Er hob den Einsatz im kulturellen Bereich hervor und dankte auch für die aktive Teilnahme an vielen Veranstaltungen in der Stadt Ochsenfurt.

Den Werdegang des Vereins von der Gründung 1989 bis heute ließ Ulrich Gräf in seiner Laudatio Revue passieren und dankte allen Mitgliedern, die auch in den Corona bedingt schwierigen Zeiten dem Verein die Treue hielten.

Vom Fastnachtverband Franken war der Bezirkspräsident Unterfranken, Tobias Brand zur Feier gekommen. Er hatte die Ehrungen für verdiente Mitglieder im Gepäck:

Den Verbandsorden bekam Ines Gartner, Thorsten Leimeister und Andreas Veeh erhielten die Ehrennadel in Silber und Dr. Conni Leimeister konnte die Goldene Ehrennadel in Empfang nehmen.

Der Till von Franken, die höchste Auszeichnung, die der Fastnachtverband Franken zu vergeben hat, wurde Christine Reichert verliehen. Sie ist seit 1992 im Verein und tanzte in der Damenschowtanzgruppe, war Mitglied der Harmonischen und stand in so manchem Sketch als „Käuzle“ auf der Bühne.

Die internen Ehrungen nahm der Vorsitzende Ulrich Gräf vor: 11 Jahre sind Dr. Conni, Thorsten, Paula und Rosalie Leimeister sowie Ute, Andreas, Lukas und Simon Veeh dabei.

22 Jahre Karl-Heinz Becker und Lorenz Kraemer.

33 Jahre Mitglied sind Anton Breunig, Herbert Gransitzki, Heinz Faulhaber, Roman Reuß, Annemie und Egon Roth, Gertrud und Rudolf Röhl, Werner Treiber, Anne Trunk, Franz-Martin Zinkl.

Für die Faschingsvereine sprach stellvertretend Monika Herget von den Krackenblitzen die Grußworte, sowie Steffen Krämer vom TVO für die örtlichen Vereine. Er hob auch die gute Zusammenarbeit des OCC mit dem TVO in punkto Halle hervor. Musikalisch untermalt wurde der Festkommers durch das Ochsenfurter Saxtett. Mit guter Unterhaltung und vielen Gesprächen ging der Abend zu Ende.

Text: W. Meding; Bild: M. Gräf

Rechtsanwälte | Partnerschaft

Jacob | Paulsen | Wüst | Löwinger



Norman F. Jacob*
Dipl. Psych. | Rechtsanwalt

Jan Paulsen
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht

Manuela Löwinger
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Strafrecht

Holger Wüst
Rechtsanwalt

Norman Jacob jun.**
Rechtsanwalt

*aus der Partnerschaft ausgeschieden,
**nicht Partner der Gesellschaft

Zwinger 16 | 97199 Ochsenfurt | Tel. +49 9331 9893164 | Marienplatz 1 | 97070 Würzburg | Tel. +49 931 571020
Hauptstraße 24 | 97277 Neubrunn | Tel. +49 9307 989805

info@rechtsanwaelte-ochsenfurt.de | www.rechtsanwaelte-ochsenfurt.de

DEUBEL LEIMEISTER ZEPLIN
RECHTSANWÄLTE & FACHANWÄLTE

Büro Ochsenfurt:
Marktbreiter Straße 11
(im KNAUS Center)
97199 Ochsenfurt

Zweigstelle
Büro Uffenheim:
Ringstraße 42 (B 13)
97215 Uffenheim

www.anwalt-ochsenfurt.de
info@anwalt-ochsenfurt.de
09331/8723-0









Rechtsanwalt Hans-Günther **DEUBEL**
Fachanwalt für Familienrecht

Rechtsanwalt Thorsten **LEIMEISTER**
Fachanwalt für Arbeitsrecht und Verkehrsrecht

Rechtsanwalt Benedikt **ZEPLIN**
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Rechtsanwalt Dr. Hagen **STOCK**
Freier Mitarbeiter, Baurecht

Rechtsanwältin Sarah **HOFMANN**
Wirtschaftsmediatorin, Erbrecht, Verkehrsrecht

Rechtsanwältin Angela **SCHÄFF**
Fachanwältin für Arbeitsrecht

Rechtsanwältin Bettina **WELSCH**
Familienrecht und Sozialrecht

Erstmalig: Vom Jugendkönig direkt zum Schützenkönig

Röttingen. Dieser Tage fand nach zweijähriger Coronapause wieder das Königsschießen der SG Fortuna in Röttingen statt, nicht wie normalerweise im Januar, sondern im Mai.

Bei herrlichem Wetter wurde die Proklamation der neuen Könige abgehalten und war damit ein besonderes Erlebnis.

Nach der Begrüßung durch Schützenmeisterin Marion Lechner folgte die eigentliche Proklamation, die von Bürgermeister Hermann Gabel vorgenommen wurde.

Wie jedes Jahr wurde die Zeremonie durch Böllerschüsse der zahlreich angereisten Julius Echter Böllerschützen aus Würzburg umrahmt.

Um die Spannung hochzuhalten, wurden erst die Jugendritter und der Jugendkönig proklamiert. Jugendkönig wurde Benedikt Ley, 1. Jugendritter Elias Nörpel, 2. Jugendritter Jacob Reuß. Danach kamen die Erwachsenen dran. Schützenkönig wurde Tobias Strupp, 1. Ritterin Kristin Braun, 2. Ritter Günter Scheckenbach. Tobias Strupp schaffte es vom Jugendkönig direkt zum Schützenkönig, was natürlich eine große Überraschung war.



v.l.: 1. Ritterin Kristin Braun, Schützenkönig Tobias Strupp, 2. Ritter Günter Scheckenbach, 1. Jugendritter Elias Nörpel, Jugendkönig Benedikt Ley, 2. Jugendritter Jacob Reuß, Schützenmeisterin Marion Lechner; Fahnenträger Wolfgang Ort, Text/Bild: ML

PARADIES PUR Das neue Weinparadiesfest am 25. Juni bei der Weinparadiesscheune

Rund um unser Aushängeschild Weinparadiesscheune werden sich 10 Weingüter mit ihren Weinen an einzelnen Ständen präsentieren.

Bei der Weinverkostung am Nachmittag von 15:00 – 19:30 Uhr können die Gäste die Vielfalt der Paradiesweine verkosten.

Mit einem Verkostungsarmband (15 €) können 50 verschiedenen Weine direkt im Gespräch mit dem Produzenten probiert werden.

Passend zum Ambiente wird Achim Zepter während der Weinverkostung seine Akustikgitarre spielen.

Zum Start des Abendprogramms wird der neue Paradieswein vorgestellt.

Das Timo Lina-Trio um den Nenzenheimer Timo Lechner übernimmt im Anschluss die Bühne.

Um 22:45 Uhr wird es einen Bustansfer zum Bahnhof Iphofen geben. Gäste aus den Halteorten bis Iphofen sind gerne eingeladen den Bus zu nutzen.

Quo Vadis Fußball Stadtmeisterschaft? Dann waren's nur noch vier

Was die Fußball Stadtmeisterschaft in Ochsenfurt betrifft, da gehen wohl die Meinungen derer, die daran teilnehmen, seit langem auseinander. Die ausrichtenden Vereine sind ob des wirtschaftlichen Gewinns voll begeistert, der Rest, und da meist die Trainer, sehen sie als notwendig Übel in der Vorbereitung.

Geschichten dazu gäbe es viele zu berichten, bleiben wir aber in der näheren Aktualität. Bereits 2021 hatte man diese Meisterschaft, ob der Pandemie, totgeschwiegen, durchführen hätte man sie rechtlich allemal dürfen. Da kamen den Verantwortlichen die Regeln der Pandemie, die zu diesem Zeitpunkt gar nicht mehr griffen, gerade recht. Sei's drum. Vorbereitungsspiele wurden jedenfalls genügend durchgeführt.

Und nun schreiben wir das Jahr 2022. Der SV Erlach hat seine Herrenmannschaft gar nicht mehr zum Spielbetrieb angemeldet und fällt daher weg. Da waren's nur noch fünf. Der TSV Goßmannsdorf hat seit langem im städtischen Kalender für das Wochenende am 16.07.22 sein für 2021 geplantes und ausgefallenes Vereinsjubiläum eingetragen. Genau an diesem Wochenende wollte aber der FC Hopperstadt als Ausrichter die Stadtmeisterschaft ansetzen, was erst in der jüngsten Sportbeiratssitzung bekannt wurde. „Eine Woche

später geht nicht, da feiert unser Vorstand seinen 60sten“ wurde von den Offiziellen vorgebracht.

Eine Einigung zwischen beiden Vereinen konnte nicht erzielt werden und so ist der Termin 16./17. Juli geblieben. Da der TSV Goßmannsdorf seine Festivität bereits voll geplant hatte, meldeten sich diese von der Teilnahme an der Stadtmeisterschaft ab – Da waren's nur noch vier!

Die Sportreferenten selbst werden in jeder Sportbeiratssitzung nimmermüde die Vereine darauf hinzuweisen, ihre langfristig bekannten Termine im städtischen Kalender einzutragen. Warum dann ausgerechnet diese nicht den Termin 22. bis 24.07.22 darin „gebunkert“ haben, bleibt wohl deren Geheimnis. Für 2023 könnte man dies schon mal tun, der 15./16. oder 22./23. Juli böten sich da förmlich an.

Nun gibt es am 16.07.22 zwei Spiele über 2x45 Minuten, Kleinochsenfurt gegen Tüchelhausen/Hohstadt und Hopperstadt gegen den OFV. Am Sonntag dann, ebenfalls über die volle Spielzeit, die beiden Sieger um die Stadtmeisterschaft und die Verlierer um die „Goldene Ananas“.

Der Sieger wird sich sein Team im Vereinsheim für immer in Erinnerung bringen, das G'schmäckle Drumherum wird nur noch an Stammtischen weitergegart. Spätestens wenn zwei weitere Vereine sich zu einem vereinen, wird die Stadtmeisterschaft wohl zu Grabe getragen. Text: Walter Meding

Musik an der Furt erfreut sich größter Beliebtheit in Ochsenfurt Zum „Bergfest“ spielten die Sonderhöfer Blasmusikanten



Zum „Bergfest“ spielten die Sonderhöfer Blasmusikanten an der Furt

Halbzeit war am 11. Juni in der Auftaktsreihe „Musik an der Furt“ und dieses „Bergfest“ gegossen gut 150 Zuhörerinnen und Zuhörer. Nach der Begrüßung durch Stadträtin Renate Linder (CSU) bedankte sich Ludwig Mühleck als Chef der Blaskapelle. „Mit 87 Jahre ist einer dabei und weitere sehr betagte Musikanten“, informierte er die Runde im Wohnzimmer der Altstadt, untermauert mit viel Applaus.

Er freute sich in diesem wunderbaren Ambiente auftreten zu dürfen und auch Bekannte aus dem Gau begrüßen zu können. Zwei Jahre ohne Musik hat auch seinen Musikern weh getan. „Franken ohne Feste will keiner“ wusste Mühleck und hoffte, dass dies nun auch so bleibt. Seit 2003 besteht diese Blaskapelle, die aktuell von Walter Flury geleitet wird. Entstanden sei diese Kapelle bei einem Geburtstag eines 71-Jährigen. Text und Bild: Walter Meding

Ochsenfurter FV ehrte Mitglieder Helmut Wittiger nun Ehrenmitglied im OFV

Nach Corona bedingten zweijährigen Vorgaben fand die Mitgliederversammlung des Ochsenfurter FV (OFV) nunmehr wieder im Frühjahr statt, freute sich Vorsitzender Matthias Schäfer und ließ nach dem Totengedenken das vergangene Jahr Revue passieren.

Darin appellierte er im vollbesetzten Vereinslokal im Beisein der Sportreferenten im Stadtrat Christof Braterschofsky und Otmar Reißmann an die Mitglieder auch aktuell sich um Flüchtlinge aus Kriegsgebieten zu engagieren, wie das auch in diesem Verein 2015 geschehen sei.

Die Mitgliederzahl im OFV habe sich trotz Corona um die 400 stabilisiert. Dabei sei festzustellen, dass aktuell mehr Aktive wie Passive registriert seien. Aus den folgenden Berichten der Abteilungsleiter konnte erfahren werden, dass gerade im Kleinfeldbereich der U7 starke Zuwächse zu verzeichnen seien und sich die Trainer/innen auch durch BFV-Fortbildungsveranstaltungen Kompetenzen erarbeitet haben.

Für die Herren erklärte der BL Sport Alexander Knauer, dass neben vier Abgängen auch neun Neuzugänge zu verzeichnen sind, fünf davon aus der eigenen Jugend der JFG Mairndreieck-Süd. Im weiteren Verlauf stellte sich der neue Trainer Joshua Michel vor, der aus dem professionellen Juniorenbereich als Trainer vom FC Würzburger Kickers in seinem Heimatverein, dem OFV, zurückkam. Für ihn sei es wichtig, dass Erfolg nur mit einem hohen Spaßfaktor verbunden werden kann.

Nach dem Liegenschaftsbericht durch Max Dehner folgten von Lars Kämmerer die Vorhaben in punkto Festivitäten und da stehe vor allem das Weinfest Ende Juli an und vier Wochen zuvor ein Spaß-Fußballturnier am Lindhard für Institutionen, Schulen, Betriebe und weitere Organisationen. Mehr dazu auf der Web-



Die Geehrten des OFV (h.v.l.): Winfried Schierl, Günther Deppisch, Christof Braterschofsky, Harald Birkholz, Elvira Polifka, Helmut Werner, Heinz Hilla, Wolfgang Heinisch, Günther Snoppeck, Hans Bidner, Sandro Michel, Günther Hemmkepler, Gisela Heinisch, Werner Erdt, Siegfried Holley, Johannes Wetzstein und Philipp Eichner. V.v.l.: Otmar Reißmann, Heinrich Heer, Helmut Wittiger, Helene Stöcklein, Karlheinz Pritzl, Ingrid Stryjski und Matthias Schäfer. Text/Bild: Walter Meding

te des OFV unter www.ochsenfurterfv.de

Der Vereinhonorsbeauftragte Sandro Michel verwies auf die vorbildliche Öffentlichkeitsarbeit des Vereins und auf die hohe Anzahl von Schiedsrichtern im OFV. Sein besonderer Dank ging an Karlheinz Pritzl von der Kauzen-Bräu für dessen über 60-jähriges Engagement in Sachen Sponsoring. Großes Lob erfuhr auch das Pächterehepaar und dessen Team für die erfolgreiche Tätigkeit im OFV-Heim.

Sportreferent Christof Braterschofsky stellte fest, dass die folgenden Ehrungen auch ein Zeichen einer guten Vereinsführung seien und dankte allen im Ehrenamt engagierten Personen.

Der Kapt'n des Herrenteams, Nico Schneider, bedankte sich für die großartige Unterstützung der zahlreichen OFV-Fans.

Im Anschluss erfolgte nach dem Bericht des Kassiers die Entlastung der Vorstandschaft und die Ehrungen für eine treue bzw. verdienstvolle Tätigkeit.

15 Jahre – Vereinsnadel in Bronze: Abdourrahman Akyol, Michael Baum, Harald Birkholz, Karin Braterschofsky, Peter Bull, Philipp Eichner, Harald Freuding, Christiane und Mdl

Volkmar Halbleib, Alexandra Heer, Annette Hemmkepler, Martin Maier, Tobias Rechter, Stefan Sieber, Helmut Werner und Alexander Zeitz.

25 Jahre – Vereinsnadel in Silber: Mahmut Bucak, Alexander Knauer, Ralf Müller, Helene Stöcklein und Ingrid Stryjski.

40 Jahre – Verbandsehrenzeichen und Vereinsnadel in Gold: Gisela Heinisch, Lorenz Leis, Martin Pfenning, Elvira Polifka, Kurt Pregitzer, Klaus Walch, Gisela Stryjski.

50 Jahre – Verbandsehrenmedaille in Silber – Horst Arbes, Hans Bidner, Wolfgang Haaf, Wolfgang Heinisch, Heinz Hilla, Siegfried Holley, Reinhold Popp, Karlheinz Pritzl, Günther Snoppeck und Helmut Wittiger.

60 Jahre – Verbandsehrenmedaille in Gold – Werner Erdt, Günther Deppisch und Winfried Schierl.

10 Jahre verdienstvolle Tätigkeit – Verbandsehrenzeichen in Silber: Peter Bull, Heinrich Heer, Günther Hemmkepler, Sandro Michel, Johannes Wetzstein und Hans-Jürgen Zernentsch.

20 Jahre verdienstvolle Tätigkeit Verbandsehrenzeichen in Gold: Matthias Schäfer und Hans Zier. Helmut Wittiger wurde darüber hinaus durch die Mitglieder einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.



Jochen Sieber
Ihr Zimmerermeister für
- Photovoltaik
- Dachsanierung, Dachumdeckung
- Giebeln, Dachliegefenster
- Carports etc.
alle Zimmerer- und Dachdeckungsarbeiten

mobil: 0175/8250788
Mainau B 8 97199 Ochsenfurt
Tel.: 0 93 31 / 24 91



SL-Holzhaus GbR
Kompetenz in Holz + Dach



Hermann Lang
Ihr Zimmerer- und Innungsmeister für
- Treppenbau
- Parkettverlegearbeiten
- Trocken- und Innenausbau
- energetische Sanierung – Dämmung etc.
- Staatl. gepr. Restaurator im Zimmererhandw.

mobil: 0151/56681820
info@sl-holzhaus-gbr.de www.sl-holzhaus-gbr.de
Fax: 0 93 31 / 2 02 42

Der FC Hopperstadt trauert um sein Vorstands- und Ehrenmitglied Bernhard Jörg

Bernhard Jörg ist am Freitag, den 20.05.2022, nach schwerer Krankheit verstorben. Bernhard Jörg war eng mit dem FC Hopperstadt und dem Fußballsport über viele Jahre verbunden und hat viele Positionen beim FC Hopperstadt begleitet.

Fußball war für Bernhard neben der Familie, deren Mittelpunkt er war, der Fixpunkt, ob die Lektüre von der Zeitschrift „Kicker“ oder die beiden Vereine, welche er in sein Herz schloss. Er kannte nur die Farben schwarz und weiß – die vom FC Hopperstadt und die Kombination der beiden mit grün – von Borussia Mönchengladbach.

Bernhard Jörg hat den FC Hopperstadt durch sein Wirken und seine Persönlichkeit über viele Jahre geprägt. Nach der Zeit als aktiver Fußballer übernahm er als Abteilungsleiter die 2. Mannschaft. Nach 6 Jahren in dieser Funktion übergab er das Amt an jüngere und meldete sich zum Schiedsrichterlehrgang an. Nach



abgelegter Prüfung war er 3 Jahre als aktiver Schiedsrichter unterwegs.

Es folgte von 1988-1992 und von 1996 bis 1998 die Leitung vom Wirtschaftsausschuss für das Sportheim. In die enge Vorstandschaft wurde er als 2.Vorstand von 1998-2004 gewählt. In diesem Zeitraum wurde der Traum aller FCH'er erfüllt, der 2.Sportplatz konnte unter seiner aktiven Mitwirkung verwirklicht werden. Bernhard Jörg war bei den Planun-

gen, v.a., Finanzierung und bei der Ausführung viele Stunden vor Ort und unermüdet tätig.

Es folgten einige Jahre der Pause ehe er 2016 als 1. Vereinskassier wieder in die Vorstandschaft eintrat. Diese Funktion übte er bis zu seinem Tod, in einem ihm bekannten Metier, dem Finanzwesen in vorbildlicher Weise aus.

Für sein großes Engagement für unseren FCH wurde Bernhard vor 10 Jahre im Rahmen des 65 Jährigen Gründungsfestes zum Ehrenmitglied ernannt. 2017 bekam er die DFB-Sondererhebung für seine Verdienste um den Fußballsport.

Bernhard Jörg hinterlässt seine Ehefrau Marita und die Kinder Eva, Martin und Andreas. Die beiden Söhne sind nicht nur im Fußball aktiv, sondern sind mit Martin als Juniorentrainer und Andreas als neu gewähltem Schriftführer des FC Hopperstadt auf dem besten Weg, in die großen Fußstapfen von Bernhard zu treten. Text und Bild: Stefan Pohl



OECHSNER
Privatbrauerei Ochsenfurt
Naturlich spritzig.
Jetzt Probieren!

www.oechsner.de

**REWE
DEIN MARKT**

REWE Hofmann oHG
Marktbreiter Straße 54
97199 Ochsenfurt
Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

Dietmar Weger wird deutscher Tischtennis-Meister der Senioren 50 Mixed

Bei der 41. Auflage der deutschen Einzelmeisterschaften der Senioren in Völklingen konnte Dietmar Weger vom TSV 1860 Ansbach nach dem Triumph bei den bayerischen Meisterschaften Ende April in Ochsenfurt an seine starke Leistung anknüpfen.

Am ersten Turniertag konnte sich Weger in der Einzelkonkurrenz in seiner Gruppe souverän als Gruppenerster durchsetzen und qualifizierte sich mit 3:0 Spielen (9:0 Sätze) für das Achtelfinale. In der ersten Mixed-Runde ging Dietmar Weger mit Daniela Schuhmacher vom TSV Zorneding an den Start. Das Spiel gegen Offermann/Gerth war lange auf Augenhöhe, ehe das Spiel im Entscheidungssatz an Schuhmacher/Weger ging.

Am zweiten Turniertag ging es dann Schlag auf Schlag in der Hermann-Neuberger Halle in Völklingen. Die erste Partie des Tages für Dietmar Weger wurde im Mixed ausgetragen. Gegen die Gegner Burkert/Schwehnecker vom Hamburger Tischtennisverband konnte sich Schuhmacher/Weger mit 3:1 durchsetzen. Im Einzel konnte Dietmar Weger seine 3:0 Serie bis ins Achtelfinale fortsetzen. Im Viertelfinale wurde der sensationelle Siegeszug durch eine 1:3 Niederlage gegen den späteren Finalisten Kai Otterbach beendet.

Nachdem in der Doppel- und Einzelkonkurrenz im Viertelfinale Schluss war, ging es im Mixed erfolgreich weiter. Das Viertelfinale wurde gegen Gärtner/Hessenthaler mit 3:1 ge-



Der Gaukönigshöfer Dietmar Weger (TSV 1860 Ansbach) mit Daniela Schuhmacher (TSV Zorneding) auf Platz 1 der deutschen Senioren-Meisterschaft im Tischtennis

wonnen und brachte Dietmar Weger und Daniela Schuhmacher somit die sichere Medaille. Im Anschluss wurde das Halbfinale gegen Okur/Weiß ausgetragen. Nach 2:1 Satzführung wurde der vierte Satz nochmal richtig spannend. Den bitteren Schlusspunkt nahm das Spiel für die Hessen, nachdem beim Stand von 14:13 für Schuhmacher/Weger ein Aufschlagfehler das Spiel entschied.

Somit stand das Finale in der Mixed-Konkurrenz an. In einem rein bayerischen Duell gegen Silvia Messer und Stefan Kraus, triumphierten Dietmar Weger und Daniela Schuhmacher sensationell mit 3:0 und holten somit die Goldmedaille. Für Dietmar Weger ist es bereits die zweite Goldmedaille bei den deutschen Seniorenmeisterschaften, nachdem er 2014 in Bielefeld die Doppel-Konkurrenz der Senioren 40 mit Martin Pachatz gewinnen konnte. Text: W. Meding, Bild: Y. Weger

Die TT Senioren des TV Ochsenfurt werden Deutscher Vizemeister!



Deutscher Vizemeister Friedrich Binder, Peter Herbst, Dietmar Weger, Andreas Stark

Am 14.05. / 15.05.2022 fanden in Simmern / Hundsrück die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften statt. Zu diesen Meisterschaften erstmals qualifiziert reiste die Mannschaft vom Mannschaftsführer Peter Herbst vom heimischen TVO als klarer Außenseiter an.

Um 9 Uhr, Samstagmorgen starteten die Gruppenspiele. 8 Mannschaften aus ganz Deutschland konnten sich für dieses Endturnier qualifizieren. Es sollten zwei unvergessliche Tage für die TVO Mannschaft werden. Als Spitzenspieler war Dietmar Weger im Team nominiert, es folgten Andreas Stark, Friedrich Binder und Peter Herbst. Die vier Teamkameraden kommen alle aus unterschiedlichen Orten, Dietmar Weger aus Gaukönigshofen, Friedrich Binder in Regenstein, Andreas Stark bei Darmstadt, nur Peter Herbst wohnt in Ochsenfurt, doch alle vier verbindet eine lange TT Freundschaft, und so geht man auch schon seit Jahren gemeinsam für die TVO TT Senioren auf Titeljagd.

Als Gruppenegegner wurden die Teams aus Lautenbach (Hessen), Kornthal (Baden Württemberg) und Sarstedt (Niedersachsen) zugelost. Als klarer Favorit galt hier Lautenbach mit dem ehemaligen russischen Nationalspieler Boris Rosenberg. Hochmotiviert ging man an die Platte, konnte in der Vorrunde alle drei Spiele am Samstag für sich entscheiden. Gegen Lauten-

bach, den Turnierfavoriten gewann man denkbar knapp mit 4-3, gegen Kornthal konnte man schon wesentlich deutlicher mit 4-1 gewinnen und im letzten Spiel gegen Sarstedt sogar ein 4-0 einzuspielden. Eine kleine Sensation war geschafft, das Halbfinale am Sonntagmorgen erreicht. Nach einem gemeinsamen Abend mit allen Spielern/Spielerinnen stand am Sonntag um 9 Uhr ein weiterer Titelfavorit an der Platte, auch vom Namen her ein großer Gegner, HERTHA BSC Berlin. Es waren alles extrem knappe Spiele, oft bis zum Endstand von 11-9 im fünften Satz musste gefightet werden. Aber am Ende konnte wieder ein 4-3 Sieg für den TVO verbucht werden. Man stand tatsächlich im Finale der Deutschen Meisterschaft. Da der große Titelfavorit Lautenbach sich über das zweite Halbfinale relativ klar mit 4-1 durchsetzen konnte, kam es also wieder zur Partie vom Vortag. Dietmar Weger hatte im Eröffnungsspiel den ehemaligen russischen Nationalspieler Boris Rosenberg schon kurz an den Rand einer Niederlage gedrängt, am Ende behielt Rosenberg dann allerdings mit 11-9 im Fünften die Oberhand. Als Friedrich Binder dann gegen Stöck verlor, nahm das Schicksal seinen Lauf. Andreas Stark konnte noch verkürzen, doch Dietmar Weger verlor auch das Doppel mit Peter Herbst. Als Dietmar Weger dann im letzten Spiel des Tages Stöck zum Sieg gratulieren musste, stand der Endstand des Finales fest. Bild/Text: P. Herbst,

TSV Frickenhausen II Meister Frauen-Kreisliga WÜ 2

Mit 46 Punkten und 118:4 Toren bei 15 Siegen, 1 Remis und 0 Niederlagen wurde das Frauen Kreisligateam des TSV Frickenhausen II mit 6 Punkten Vorsprung auf den FC Würzburger Kickers III Meister der Kreisliga Würzburg 2.

Text: Walter Meding; Bild: Hermann Lang



v.v.l.: Emilia Scheder, Sophie Mende, Lisa Uhl, Julia Kohl, Nicole Müller, Tabea Rauschenberger, Mitte: Bianca Rumpel, Jessica Brumm, Regina Pusnaec, Katharina Othar, Katherine Vogt, Selin Kuruoglu, Hinten: Trainer Thomas Hofmann, Lena Wacker, Anja Schreck, Michelle Paul, Karla Küster, es fehlen: Alexandra Engelhardt, Pia Lupper, Sabine Müller, Theresa Scheich, Carolin Schwab, Mona Sieber.

Einladungskarten zum Geburtstag

www.ALLEKARTEN.DE

Verputzt mit Holzsockel-Elementen

Zertifizierte Qualität – mit HAAG-Effizienz-Wand.

orientieren
planen
realisieren

Jürgen HAAG
Zimmerer · Holzhäuser
Am Traugraben 1
09332/59 33 50

HAAG-BAU.de

Stadt Ochsenfurt kürt Sportelite 2020 und 2021

Sehr gelungene Veranstaltung der drei Sportreferenten



Die Geehrten der Jahre 2020 und 2021 freuen sich mit den Vertretern der Kommunalpolitik vorne von links: Otmar Reißmann, Karen Heußner, Nora Karl, Rania Offe, Felix Wiehl, Christian Kunisch, Manuel Föbel, Peter Juks und Christof Braterschofsky. Mittlere Reihe von links: Herbert Gransitzki, Tilo Hemmert, Jan Skrabala, Johannes Büser, Lorenz Seidler, Moritz Borchert, Jonas Mundl, Louis Fürst, Bortosz Sobczuk und Thomas Michel. Hintere Reihe von links: Jens Meier, Maurice Böhm, Luca Knollmeyer, Tim Michel, Youssef Gafshi, Suliman Kazem, Patrick Rost, Til Dressler, Vincent Fürst, Luis Hemm und Leo Oechsner.

„Endlich wieder einmal eine Ehrung der Sportlerinnen und Sportler des Jahres“ war wohl der meist erklärte Satz auf der Maininsel der Stadt Ochsenfurt. Für einen adäquaten Rahmen und der Bewirtung sorgten Mitglieder des Ochsenfurter FV. Wegen der Einschränkungen der letzten beiden Jahre durch die Pandemie, wurde in diesem Jahr neben der Sportelite 2021 auch jene aus dem Jahr 2020 gekürt.

Bürgermeister Peter Juks dankte im Beisein seines 3. Bürgermeisters Tilo Hemmert, des MdL Volkmars Halbleib, der stellvertretenden Landrätin Karen Heußner, sowie den Stadträtinnen Ingrid Stryjski und Renate Lindner in seiner Rede seinen Sportreferenten im Stadtrat Christof Braterschofsky, Herbert Gransitzki und Otmar Reißmann für deren Präsentation.

Er verwies dabei auf die fast 60 Jahre lange Tradition der besonderen Ehrungen für die Sportelite der Stadt. Besonders hob er dabei hervor, dass bei solchen Veranstaltungen sich Kultur, Sport und gute Gespräche aller Beteiligten hervorragend ins Gesamtbild einfügten. Er dankte allen Geehrten und deren großes Team dahinter für deren unermüdlichen Arbeiten in allen Bereichen. „Sie dienen so als Botschafterinnen und Botschafter der schönen Stadt Ochsenfurt weit über die Region, ja sogar weltweit“, erklärte Juks voller Stolz.

Diesem Dank schloss sich auch die stellvertretende Landrätin Karen Heußner an. „Endlich wieder einmal eine Veranstaltung ohne Maske“, erklärte sie erleichternd. Wer die Pandemie mit aktivem Sport durchlebt hat, hat diese wesentlich besser überstanden, stellte sie fest.

MdL Volkmars Halbleib ist stets ein Stammgast dieser Ehrung in seiner Heimatstadt. „Der Sport verbindet Menschen“ wusste er und ist sich durchaus bewusst, dass Corona gerade diese Verbindung jäh unterbrochen habe. In Richtung Stadt- oberhaupt bedauerte Halbleib, dass die Sanierung der 400-Meter-Bahn erstmal auf Eis gelegt wurde. Mit „Einen guten Sportler erkennt man an seinem Sieg, einen großen Sportler an seiner Niederlage“ richtete er eine klare Botschaft an die Runde und wünschte allseits verletzungsfreie Aktivitäten.

Für 2020 wurden folgende Ehrungen durchgeführt: Jugendsportlerin des Jahres – Rania Offe von der Abteilung Badminton des TV-Ochsenfurt u. a. für den 5. Platz der Bayerischen Meisterschaft im Einzel der U13. Hier auch den 2. Platz im Doppel. 1. Platz in der Nordbayerischen im Einzel der U15. Juniorenmannschaft des Jahres – U17 der JfG Maindreieck-Süd für deren Meisterschaft in der Kreisliga. Seniorenmannschaft des Jahres – Männer Cross AK35 (Manuel Föbel,

Christian Kunisch und Felix Wiehl) von den Leichtathleten des TVO für verschiedene Platzierungen auf nationaler Ebene. Sportler des Jahres – Patrick Karl (Leichtathletik TVO) für viele internationale und nationale Platzierungen. Im Übrigen hat er auch über 30-jährig bestehende Rekorde im Verein seines Onkels Hubert Karl gebrochen.

Für 2021 wurden geehrt: Juniorensportlerin des Jahres – Nora Karl (Badminton TVO) u. a. als dreifache Nordbayerische Meisterin und die Aufnahme in den U13 und U15 Bayernkader. Juniorenmannschaft des Jahres – U19 der JfG Maindreieck-Süd für die Meisterschaft in der Kreisliga. Mannschaft des Jahres – Altersklasse M30 (Leichtathletik TVO mit Christian Dürr, Christian Flöbel und Dominik Ziegler) über 3x1000 Meter in der Bayerischen Lang-Staffel-Meisterschaft für den 1. Platz. Sportler des Jahres – Patrick Karl (TVO Leichtathletik), verletzungsbedingt Platzierungen hinter Platz drei in verschiedenen nationalen Wettbewerben. Wegen dieser Verletzungen sei auch sein großer Traum der olympischen Teilnahme in Tokio geplatzt, informierte Otmar Reißmann. Seniorensportler des Jahres – Christian Kunisch (Leichtathletik TVO) über 1500 Meter 1. Platz in Herzogenaurach, 2. Platz in Baunatal und 1. Platz über 5000 Meter in Aschaffenburg. Text und Bild: Walter Meding

TSV Gnodstadt Meister B-Klasse WÜ 3

Mit 62 Punkten und 120:13 Toren bei 21 Siegen, 2 Remis und 0 Niederlagen wurde das B-Klassenteam des TSV Gnodstadt mit 8 Punkten Vorsprung auf den TSV Repperndorf Meister der B-Klasse Würzburg 3.



v.v.l.: Maglia Eros; Pfeuffer Christopher; Aust Maximilian; Schwarz Marco v.v.l.: Hofmann Klaus (Sportleiter); Ott Florian; Hofmann Simon; Näck Sebastian; Grau Robin; Aust Jonas; Lang Simon; Neubauer Nils; Nagel Christoph; Mayer Jürgen (Trainer); v.v.l.: Nögel Raymond; Mader Benedikt; Röder Jonas; Hofmann Patrick-Leon; Bucher Tobias; Schwarz André; Heid Hagen; Ott Lukas; Rieder Theo Text: W. Meding; Bild: L. Ott.

TSV Tüchelhausen Meister A-Klasse WÜ 2

Mit 64 Punkten und 89:25 Toren bei 20 Siegen, 4 Remis und 2 Niederlagen wurde das A-Klassenteam des TSV Tüchelhausen mit einem Punkt Vorsprung auf die FG Marktbreit/Martinsheim II Meister. Letztere schafften den Aufstieg in die Kreisklasse über die Relegation.



v.v.l.: Tobias Lüdtke, David Radtke, Gabriel Müller, Tobias Neugebauer, Tobias Kemmer, Simon Spänkuch, Marcel Kreußer, Martin Rieger, Kevin Heß, Jonas Savickas, Christian Steinmetz, Trainer: Dieter Schreiber, Merlin Heß, 1. Vorstand: Winfried Friedrich; v.v.l.: Thomas Rieger, Cornelius Kühne, Lion Sylvester, Niklas Wolfram, Martin Kemmer, Jakob Friedrich, Philipp Schmidt, Andre Engels, Marco Meinzinger, Felix Meinzinger, Daniel Kreußer. Text: W. Meding; Bild: U. Höfig.

DRUCKSACHEN
aller Art

Layout & Druck

SCHNELLDRUCK
WINGENFELD

Anfragen / Bestellung:
schnelldruck@wingenfeld.de
Joh.-Gutenberg-Straße 2
97199 Ochsenfurt
Tel. 09331-2796, Fax 7610
www.wingenfeld.de

SpVgg Giebelstadt Meister der Kreisklasse WÜ 2

Mit 55 Punkten und 52:15 Toren bei 17 Siegen, 4 Remis und 3 Niederlagen wurde das Kreisligateam der SpVgg Giebelstadt mit 2 Punkten Vorsprung auf den FC Hopperstadt Meister der Kreisklasse Würzburg 2.

Ein Mannschaftsfoto zur Meisterschaft wurde vom Verein, trotz mehrmaliger Anfragen und Bitten nicht übersandt. Text: Walter Meding

Seit über 30 Jahren!

NELE

Türen · Fenster · Sonnenschutz

Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tüchelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17
www.nele-fenster.de · email: info@nele-fenster.de

TSV Frickenhausen Meister B-Klasse WÜ 2

Mit 52 Punkten und 94:18 Toren bei 17 Siegen, 1 Remis und 2 Niederlagen wurde das B-Klassenteam des TSV Frickenhausen mit 8 Punkten Vorsprung auf den FC Hopperstadt II Meister der B-Klasse Würzburg 2.



v.v.l.: Trainer Friedrich Kern, Kevin Scheller, Bastian Schifferl, Pascal Stephan, Maxi Hofmann, Philipp Meintzinger, Kevin Wiist, Sebastian Schieck, Sven Appelmann, v.v.l.: Thomas Hofmann, Andres Garcia Barreto, Fabian Seifer, Steven Hock, Nils Kemmer, Linus Stabenow, Felix Hofmann; Es fehlen: Moritz Förster, Johann Kämmer, Marcel Kikiernicki, Matthias Kuhn, Tobias Rebhan, Valentin Reinhard, Simon Scheller, Marco Sciamarelli, Jonathan Stenzel, Simon Lang. Text: W. Meding; Bild: H. Lang.

Marktbreit

1 Zi.-Appartement
245 EUR + 70 EUR NK
Tel. 0931/ 78 28 25



Die Kauzen Bräu sagt Danke



Unter den „gestrengen“ Augen von Brauereiseniorchef Karl-Heinz Pritzl (mi.) und Brauereijuniorchef Jacob Pritzl (li.) stach Peter Juks (re.), 1. Bürgermeister der Stadt Ochsenfurt, das erste Fass des Festbier beim diesjährigen Brauereifest der Ochsenfurter Kauzen Bräu an.

Ochsenfurt. Nach vier Jahren war es endlich wieder soweit: Die Ochsenfurter Kauzen Bräu öffnet ihre Pforten für das Brauereifest – weder Veranstalter noch Gäste wurden enttäuscht!

„Strahlender Sonnenschein, Temperaturen um 25 Grad, hin und wieder ein laues Lüftchen. Dazu viele Gäste, die friedlich und fröhlich feiern und ein gutes Bier trinken wollten. Das zusammen hat für ein wahnsinnig gutes und schönes Fest gesorgt“, so Jacob Pritzl, Geschäftsführer der Kauzen Bräu, in seinem Resümee nach dem Brauereifest. Doch nicht nur gutes Wetter und gutes Bier haben die Gäste in Scharen auf den Brauereihof gelockt. „Wir sind uns sicher“, so der Brauereichef weiter, „dass auch das breite Rahmenprogramm für großen Zuspruch gesorgt hat.“ Denn schließlich sei für jeden etwas dabei gewesen: Hüpfburg, Bottle-Riding, Kistenklettern und weitere Attraktionen sorgten für Kurzweile. Sportler konnten sich auf der „Franken-Tour“, ausgerichtet von der RSG Würzburg auf verschiedenen Distanzen auspowern, wer es aber doch lieber gemütlicher angehen lassen wollte, der konnte es sich mit dem reichhaltigen Angebot an Speisen und Getränken gut gehen lassen.

Von allem etwas mehr

Eine exakte Besucherzahl liegt der Brauerei nicht vor. „Wir schätzen aber, dass allein am Samstag bis zu 3.000 Gäste unseren Brauereihof bevölkern.“

Text+Foto: Kauzen Bräu

Langjährige Mitglieder geehrt



v.l.: Oliver Dubiel 2. Vorsitzender MV Hohestadt, Christa Eiselein, Alfons Beck, Luca Hügel, Albin Gramlich 1. Vorsitzender des MV Hohestadt; Text/Bild: U. Staudigel

Bei der diesjährigen Generalversammlung des Musikvereines Hohestadt e. V. am 21.05.2022 wurden die langjährigen Mitglieder Christa Eiselein (links vorne) und Alfons Beck (Mitte hinten) für ihre 25jährige Mitgliedschaft geehrt. Besonders freut es den Musikverein Hohestadt, dass trotz Corona Beschränkungen in Sachen Proben, unser Nachwuchsmusiker Luca Hügel erfolgreich die D1-Prüfung beim Nordbayerischen

Musikbund ablegen konnte. Der Musikverein Hohestadt schaut positiv in die Zukunft und legt größten Wert auf die Ausbildung junger Musiker. Für Herbst 2022 ist wieder eine Informationsveranstaltung geplant, bei der interessierte Kinder und Jugendliche die unterschiedlichsten Instrumente kennenlernen und ausprobieren dürfen. Für die Ausbildung der jungen Musiker stehen geeignete Ausbilder dem Verein zur Verfügung.

Nach 177 Jahren steht erstmals eine Frau als Vorsitzende beim Liederkrantz Ochsenfurt vor

Wie bei vielen Vereinen konnte erst nach einer mehr als zweijährigen Pause der Liederkrantz Ochsenfurt 1845 e.V. wieder eine Mitgliederversammlung durchführen. Es standen nicht nur Ehrungen für die vergangenen Jahre, sondern auch Neuwahlen auf der Tagesordnung.

Für 2019 konnte Vorsitzender Wolfgang Burgard noch von verschiedenen Aktivitäten, wie eine viertägige Reise Richtung Spreewald, berichten und den üblichen Festivitäten während eines Sängerjahres wie Faschingsfeier, Bremsferst oder Weihnachtsfeier. Zur großen Freude der Chormitglieder konnte mit Monika von Rotenhan eine neue Chorleiterin begrüßt werden. Doch bereits nach zwei Probenabenden verhinderte Corona das Singen. 2020 und 2021 wurden überbrückt mit kleinen gesellschaftlichen Aktivitäten, das gemeinsame Singen wurde sehr vermisst.

Zur großen Freude der aktiven Sängerinnen und Sänger konnte vor kurzen der Betrieb wieder aufgenommen werden. Wie für viele Vereine und fast allen Chören war diese Zwangsauszeit sehr schmerzlich, manchmal sogar existenzbedrohend. Doch seit einigen Wochen ist dieses Problem überwunden. Mit neuem Elan und neuer Mannschaft gilt es in die Zukunft zu schauen. Mit Hilfe vom 3. Bürgermeister Tilo Hemmert und Stadtrat Felix von Zobel konnten die Neuwahlen reibungslos abgewickelt werden.

Nachdem Wolfgang Burgard für eine weitere Amtsperiode altersbedingt nicht mehr zur Verfügung stand, wurde die Vorstandschaft zum Teil neu aufgestellt. Mit Renate Lindner wählten die Anwesenden erstmals nach 177 Jahren des Bestehens eine Frau zur Vorsitzenden. 1861 durften erstmals „selbstständige Frauenspersonen“ und Witwen Mitglieder der „Gesellschaft“ werden. Revolutionäres geschah 1878. Erstmals wurden Frauen allgemein als passive Mitglieder aufgenommen. 1906 verstärkten die 60jährigen Stiftungsfest Sängerinnen den Männerchor. Doch 1923 war das vorbei! Auf heftigsten Widerstand zahlreicher Sänger stieß ein Vorschlag mit einem gemischten Chor neue Wege zu gehen. Es dauerte bis in die 1950er Jahre bis der Männerchor zu einem gemischten Chor und mit Sängerinnen vervollständigt wurde.

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Vorsitzende: Renate Lindner, Stellvertreter/in: Beate Le-



h.v.l.: 3. Bürgermeister Tilo Hemmert, Werner Grünwald Peter Roswora, Stadtrat Felix von Zobel; M.: Wolfgang Burgard, Hans-Dieter Schieblon, Lilo Hock-Weiss, Liz Wrschka, Wilfriede Oeder; v.: Renate Mark, Renate Faist, Waltraud Pfeuffer, Beate Lediger, Renate Lindner

diger/Hans-Dieter Schieblon, Kasse: Waltraud Pfeuffer, Wilfriede Oeder, Schriftführer/in: Renate Mark, Renate Faist, Chronist: Wolfgang Burgard, Beirat: Liz Wrschka, Lilo Hock-Weiss, Werner Grünwald, Kassenprüfer: Joachim Fischer, Peter Roswora, Noten-/Vergnügungswart: Joachim Fischer

Ehrungsmarathon beim Liederkrantz Ochsenfurt von 1845 e.V.



Hinten von links: Werner Grünwald, Philipp Hetzel, Peter Roswora; Mitte: Hans-Dieter Schieblon, Liz Wrschka, Volker Ohnemus; Vorne: 3. Bürgermeister Tilo Hemmert, Wolfgang Burgard, Waltraud Pfeuffer, Schuler Christa, Beate Lediger, Stadtrat Felix von Zobel. Texte: W. Meding, Fotos: E. Lindner

Willkommener Anlass verdiente und treue Mitglieder besonders zu ehren war die diesjährige Mitgliederversammlung des Traditionsvereins Liederkrantz Ochsenfurt von 1845 e.V.

Bedingt durch den Corona-Stillstand waren es drei Jahrgänge, die sich über Urkunde und Anstecknadel freuen konnten.

Für 2020: 60 Jahre: Waltraud Pfeuffer, 50 Jahre: Agnes Zips, 40 Jahre: Elfriede Eisenmann und Christa Schuler, 10 Jahre: Hans-Dieter Schieblon, Liz Wrschka und Werner Grünwald

2021: 40 Jahre: Wolfgang Burgard, Klaus Meyer, 25 Jahre: Susanne Schöbener

2022: 60 Jahre: Irmgard Grünwald, 50 Jahre: Philipp Hetzel, 40

Jahre: Volker Ohnemus, Dr. Astrid Lediger-Wortberg, Christine Fuchs, 25 Jahre: Sigrid und Peter Roswora, Dagmar Wagenpahl

Eine besondere Überraschung hatte die neue Vorstandschaft vorbereitet. Wolfgang Burgard wurde zum Ehrenmitglied im Liederkrantz ernannt. Seit 40 Jahren ist er dem Chor als hervorragender Sänger verbunden, 13 Jahre lang stand er an der Spitze des Vereines. Sein Amt als Chronist wird er auch weiterhin mit seiner ihm eigenen Genauigkeit ausfüllen. Beate Lediger und Renate Lindner dankten ihm für die Treue und freuen sich auf die Zusammenarbeit in seiner neuen Funktion.

„Leben und Arbeiten im Ochsenfurter Gau“ – Miniaturgespanne von Elmar Haaf

Ausstellung zum Internationalen Museumstag

Seit dem 15. Mai ist im Ochsenfurter Trachtenmuseum in der Spitalgasse eine kleine Sonderausstellung mit Miniaturgespannen des Hopperstädter Elmar Haaf zu sehen.

Gezeigt werden circa ein Dutzend kleiner Modelle aus Holz, die der ehemalige Filialleiter der Hopperstädter Raiffeisenbank, nach Eintritt in seinen Ruhestand im Jahr 2002, geschnitzt hat.

„Geschnitzt habe ich schon immer“ sagt er. Als Kind hat er bereits bei seinem Onkel beim Schnitzen Vieles abgesehen und bei diesem Hobby ist es dann auch geblieben.

Liebevoll geschnitzt und bemalt sind die zahlreichen kleinen Gespanne, die getreu dem großen Vorbild gearbeitet wurden.

Im Alltag gab es für die Bauern im Ochsenfurter Gau viele Frachten zu transportieren. Ob es nun Holz aus dem Wald, Ernten wie Heu oder Getreide waren. Zur Weiterverarbeitung wurde Milch an die Verbraucher oder Gemüse und Obst auf den Markt gebracht.

Für die zahlreichen Transporte standen dem Bauern der von Vieh gezogene vierrädrige Wagen, der Leiter- und Kastenwagen, oder die zweirädrige Karre zur Verfügung. Als Zugtiere dienten neben den Pferden, Ochsen und Kühe.

Geländegängiger war die zweirädrige Karre, da sie in feuchten und



Ute Krueger, Museumsbeauftragte der Stadt Ochsenfurt und Elmar Haaf
Text: U. Krueger; Foto: A. Findling

weichen Böden besser zu handhaben war. Für sperriges Ladegut, Heu und Getreide benutzte man den vierrädrigen Leiterwagen. Er war vielseitig verwendbar, da man den Aufsatz je nach Gebrauch verändern konnte. So wurde der Wagen mit einem Kasten versehen, wenn Mist, Früchte oder Kartoffeln zu fahren waren. Für Heu oder Stroh wurde der Wagen durch

„Leitern“ verlängert. Sollte besonders hoch geladen werden, setzte man vorne zwischen die Leitern noch ein Ladegitter und hinten zwei Stöcke ein. Zum Transport von Langholz entfiel der Aufbau, hier reichte das Grundgestell mit den Rungen.

Zu sehen ist die Ausstellung bis Allerheiligen zu den üblichen Öffnungszeiten des Trachtenmuseums.

**Wir kaufen Wohnmobile-Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm**

**Schreinerei
Karl & Wiehl
GmbH**

Die Schreinerei
im Großraum
Würzburg

➤ **INNENAUSBAU**

➤ **FENSTER & TÜREN**

➤ **MÖBEL NACH MASS**

Schreinerei Karl und Wiehl GmbH
Angerstraße 8
97199 Ochsenfurt
info@karlundwiehl.de
Telefon: 09331 80 46 25
www.karlundwiehl.de

Einweihung des Spielplatzes in Bolzhausen



Den Spielplatz in Bolzhausen nahmen bei der Einweihung fröhliche Kinder in Besitz.

Sonderhofen-Bolzhausen. Unübersehbar war die große Freude über die offizielle Einweihung des Spielplatzes in dem kleinen Sonderhöfer Ortsteil.

Mit den Eltern die in Eigeninitiative den Umbau des Platzes in Angriff genommen haben, freuen sich nicht zuletzt Bolzhausens rund 20 Kinder im Alter von einem bis zehn Jahren. Bei der Maßnahme konnte der Wunsch das Gelände zu vergrößern dadurch verwirklicht werden das Anton Menth ein Stück seiner angrenzenden Wiese zur Verfügung gestellt hat. Auf die ehrenamtliche Helferschar die durch einige Großväter und den Mitarbeitern der Gemeinde unterstützt wurden, gab es eine Fülle von Arbeiten zu verrichten. Das die Fertigstellung länger als geplant gedauert hat das lag zum einem daran das berufsbedingt immer wieder Helfer ausgefallen sind und sowohl Corona wie auch das Hochwasser im Vorjahr die Bauarbeiten „ausgebremst“ haben. „Es hat sich lange hingezogen, aber jetzt kann der Platz sich sehen lassen“ sagt Andreas Kernwein einer der Helfer, bei dem kleinen Einweihungsfest. Markus Reuß äußert sich ebenso froh darüber das die unzähligen freiwilligen Arbeitsstunden auf der Baustelle nun der Vergangenheit angehören.

Nach seinen Worten ist der Umbau des Spielplatzes erfolgreich beendet und stellt nun einen Mehrwert in dem rund 125 Einwohner zählendem Dorf dar. Seine Freude über den Abschluss der Maßnahme drückt auch Bürgermeister Heribert Neckermann aus. Er ist, wie er sagt, vor allem dankbar das die Helfer so tapfer durchgehalten und den Platz fertig gestellt haben. Die Kosten für die Gemeinde bezifferte der Bürgermeister mit zirka 8000 Euro. „Das Geld hat die Gemeinde gerne ausgegeben. Es ist gut investiert in die Freude die die Kinder auf dem Spielplatz haben“ sagt Heribert Neckermann. An der Finanzierung der Umbaukosten beteiligt waren sowohl die Eltern die den Erlös aus einem Familienfest ebenso zur Verfügung gestellt haben wie die Landfrauen und die Freiwillige Feuerwehr die Gewinne die sie aus ihren Veranstaltungen erzielt haben beisteuerten.

Entstanden ist ein wunderschöner kuscheliger Platz der mit Schaukel, Rutsche, Trampolin, einer Wippe und dem Klettergerüst mit dem großen Sandbereich den kleinen Besuchern eine Fülle von Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten bietet. Neben dem Schatten spendenden alten Apfelbaum lädt unter dem großen Ahorn eine Sitzgarnitur zum Ausruhen und gemütlichen Verweilen ein.
Text/Foto: H. Grimm

Energie. Wärme. Wohlbehagen.

Die Erdgaspezialisten aus der Region

Persönlich, nah und nachhaltig – Erdgas vom Versorger aus Ihrer Region!



QR Code
Tel. 0931 2794-3
www.gasuf.de

gasuf
Gasversorgung Unterrhein GmbH

Eva Brockmann ist die 65. Fränkische Weinkönigin

Während eines spannenden Nachmittags im Vogel Convention Center Würzburg kam die 23-jährige aus Großwallstadt zusammen mit Linda Keller (Ramthal) in die Stichwahl. Dabei überzeugte die Studentin für Weinbau und Oenologie die rund 100 Juroren aus Wirtschaft, Weinwirtschaft, Politik und Medien.

Auf Eva Brockmann warten nun rund 400 Termine in Franken, Deutschland und darüber hinaus. Der Fränkische Weinbauverband und die Gebietsweinwerbung wünschen ein schönes Amtsjahr.



Die 65. Fränkische Weinkönigin Eva Brockmann Foto: Rudi Merkl

03. JULI 2022 *Jetzt reservieren!*

Polisina

Brunch mal wieder „Bella Italia“

► nächster Brunch 04.09 / 09.10 / 06.11 / 04.12.2022

11:00-14:00 Uhr | 29,50 € / Person | Auch als Geschenkgutschein!
(0-6 Jahre kostenfrei, 6-12 Jahre 50% Ermäßigung)

Best Western Hotel Polisina | Telefon 09331 844 0
Marktbreiter Straße 265 | info@polisina.de
97199 Ochsenfurt | www.polisina.de

Tag der offenen Feuerwehrtore in Aub



Als eine gelungene Veranstaltung sahen nicht nur die Verantwortlichen von der Freiwilligen Feuerwehr Aub den „Tag der offenen Feuerwehrtore“, der am Sonntag bei fast schon sommerlichem Wetter zahlreiche Gäste ans Feuerwehrhaus lockte.

Den Auber Bürgerinnen und Bürgern zeigen, was die Freiwillige Feuerwehr zu leisten vermag, über welche technische Ausrüstung sie verfügt und auch einmal Gelegenheit zu bieten, selbst einen Feuerlöscher in die Hand zu nehmen. Als Nebeneffekt hoffte man bei der Freiwilligen Feuerwehr Aub, auch den einen oder anderen Interessenten, gerne auch Interessentin für den aktiven Dienst in der Wehr zu finden.

Zum Teil war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Bei strahlendem Sonnenschein strömte von Anfang an das Publikum. Besonders die Kinder waren in ihrer Aktivität kaum zu bremsen. So hatte man sich bei der Feuerwehr für die jüngsten Besucher eine Laufkarte einfallen lassen. Wer verschiedene Löschübungen erfolgreich absolvierte, konnte sich mit einer abgestempelten Laufkarte eine „Wundertüte“ mit Luftballons, Informationen zur Feuerwehr und sogar einer Packung Feuerwehrsuppe abholen. Dass man dabei auch am Firetrainer ein echtes Feuer mit dem Feuerlöscher bekämpfen konnte, sorgte bei den Jüngsten für strahlende Augen.

Die Laufkarten wurden den Feuerwehrleuten förmlich aus den Händen gerissen. Bald war der Andrang groß an den einzelnen Stationen und von den Helfern wurde voller Einsatz gefordert. Während es sich die Eltern oder Großeltern in der schattigen Halle bei Kaffee und Kuchen gemütlich machen konnten, war es für die Kinder das Größte, einmal in einem Feuerwehrauto zu sitzen, vielleicht sogar am Steuer eines der Fahrzeuge mit dem Blaulicht auf dem Dach.

Im Verlauf des Tages demonstrierte die Auber Wehr, an einer Unfallstelle passiert, wenn die Feuerwehr anrückt, um im Unfallfahrzeug eingeschlossenen Personen zu befreien. Da staunten Groß und Klein, wie die Feuerwehrleute in ihren dicken Schutanzügen auch bei der sommerlichen Hitze mit schwerem Gerät dem

Unfallauto zu Leibe rückten, wie sie sich mir purer Kraft mit Spreizer und Schere an dem Fahrzeug zu schaffen machten und am Ende nicht nur die Türen sondern auch das Dach des Fahrzeuges abmontierten, um in Zusammenarbeit mit den Helferinnen und Helfern der Wasserwacht den verletzten Fahrzeuginsassen fachgerecht zu retten. Kreisbrandmeister Christian Buchholz erläuterte den Zuschauern jeden Schritt der nachgestellten Rettungsaktion und am Ende gab es Applaus für den Einsatz.

Des weiteren demonstrierte die Auber Wehr, was in der Küche passiert, wenn eine auf dem Herd stehende Pfanne zu heiß wird, Feuer fängt und aus Unkenntnis mit Wasser gelöscht wird. Die dabei entstandene Stichflamme war beeindruckend und die Worte von Kommandant Stefan Gruber, eine solchermaßen misslungene Löschaktion würde wohl unvermeidlich einen Einsatz der Feuerwehr nach sich ziehen, zweifelte wohl niemand an.

Dass das von der Feuerwehr als Wasservorrat für die Spritzaktionen aufgebaute Wasserbecken im Laufe des sommerlichen Nachmittags selbst zum Tummelplatz für Kinder werden würde und als Badegelegenheit dienen würde, war wohl unvermeidlich. Für die diesjährige Badesaison eröffnet.

So war der Tag der offenen Tore für die Auber Wehr einerseits ein voller Erfolg. Das Interesse war groß, auf den Besucheransturm hatte die Wehr gehofft, allerdings kamen die meisten der Gäste von auswärts. Aus dem nahen Baden-Württemberg, aus dem gesamten südlichen Landkreis Würzburg waren Gäste vor Ort, vielleicht auch nur, um nach den Coronabeschränkungen wieder einmal ordentlich feiern zu können.

Ihr Ziel, Gäste für den aktiven Dienst in der Feuerwehr wenigstens zu interessieren, konnte die Auber Feuerwehr dagegen nicht erreichen. Besucher aus Aub selbst, die man für den aktiven Dienst in der Feuerwehr wenigstens sensibilisieren konnte, waren leider sehr wenige vor Ort. Den Zeitgeist zu brechen, nach dem man lieber zu Hause zu bleibt und andere für den Dienst an der Allgemeinheit arbeiten lässt, erweist sich halt doch als sehr schwer. Foto/Text: A. Gehring

Pater Michael Hemm (Legionäre Christi) feierte seine erste Heilige Messe in einer Scheune

Rittershausen. Da in seiner Heimatgemeinde die Kirche St. Matthäus nicht ausreichend Platz bot, für die rund 400 Mitfeiernden wurde die Scheune für die kirchliche Feier genutzt und der reich mit weißen Blumen geschmückte Altar auf einer Bühne errichtet.



Pater Michael Hemm gekleidet mit seinem gestifteten Priestergewand zusammen mit Pfarrer Klaus König zum Auftakt der Primiz vor seinem Elternhaus. Bild/Text: H. Grimm

„Das ist der Tag, den Gott gemacht, der Freud in alle Welt gebracht.“ Diesen Titel des Osterliedes wählte Kirchenpfleger Erwin Hemm der zunächst vor dem Elternhaus von Michael Hemm im Namen der Pfarrgemeinde seine Glückwünsche aussprach. Als Geschenk überreichte er ein golden glänzendes Messgewand. Das Gewand, das von einem Mitglied aus der Pfarrei gestiftet wurde, soll so der Kirchenpfleger, den Priester, egal wo immer er Gottesdienst feiert, an seine Heimatgemeinde erinnern.

Neben den einführenden Worten von Pfarrer Klaus König drückten in Versen die Rittershäuser Kommunionkinder Bastian Mark, Franziska Bierbaum, Jonathan Hemm, Lilly Mark, Lotta Holzheimer, Philipp Dürr und Sophia Heller ihre Glückwünsche zum Beginn des priesterlichen Lebens von Michael Hemm aus.

Nachdem der Neupriester seine Fahnenbänder an die Fahnen der örtlichen Vereine geheftet hatte, setzte sich von der Blaskapelle Rittershausen unter der Leitung von Armin Düchs angeführte Kirchengesang mit den Priestern, der Ministrantenschar, Fahnenabordnungen und zahlreichen Gläubigen in Richtung Scheune in Bewegung.

Die Freude über dieses Ereignis, das in dem kleinen Gaukönigshöfer Ortsteil mit der Primiz des gebürtigen Rittershäuser Peter Siegbert Buhleier letztmalig im Jahre 1963 gefeiert wurde, drückten die Einwohner nicht

zuletzt durch die Fahnen aus mit denen der Ort geschmückt war.

Für Pfarrer Klaus König, gibt es, wie er ausführte, bei diesem seltenen Ereignis einer Primiz eine weitere Seltenheit zu verzeichnen. Diese besteht nicht nur darin das wie ihm, bei Pater Michael sein Taufpate bei der Primiz zur Seite steht.

Noch seltener ist es, das der in Eichelsee gebürtige Pfarrer Oskar Kinzinger der Michael vor 34 Jahre aus der Taufe gehoben hat, seinem Patenkind den Primizkelch schenken den er selbst im Jahre 1964 zu seiner Primiz erhalten hat.

Pater Martin Baranowski LC ging in seiner Predigt auf das „Priestersein“ ein. Das ist wie er sagte, nicht einfach ein Beruf sondern eine Berufung. Neben der Gratulation an die Eltern Hannelore und Paul Hemm zum 40. Hochzeitstag erinnerte er an den bisherigen Lebenslauf von Pater Michael.

Der Rittershäuser der mit drei älteren und drei jüngere Brüdern und

einer jüngeren Schwester aufgewachsen ist, trat 2009 in das Noviziat der Ordensgemeinschaft in Deutschland ein. Am Ende des zweijährigen Noviziats folgte die erste Profess im Jahre 2010 in Bad Münstereifel. Die ewige Profess legte Pater Michael im September 2019 in der St. Anna Basilika in Altötting ab, bevor er im August des Vorjahres zum Diakon geweiht wurde.

Gaukönigshofens Bürgermeister Johannes Menth, der vor Mitglied des Pfarrgemeinderates Miriam Holzheimer die Glückwünsche überbrachte, erinnerte an Pater Michaels Priesterweihe an der er selbst eine Woche zuvor in Rom teilgenommen hat.

„Dort die Pracht der Basilika „St. Paul vor den Mauern“ und hier eine Scheune“ zog der Bürgermeister den Vergleich. Nach seinen Worten kommt es nicht auf die Örtlichkeit an, sondern auf den Menschen und darauf wie die Botschaft Gottes verkündet wird. Dem jungen Priester wünschte Johannes Menth auf seinem Weg diese Botschaft stets zu vermitteln und die Menschen für die Kirche zu begeistern.

Nach dem berührenden rund zweistündigen Gottesdienst, bei dem die Mitwirkung der Blaskapelle zu den eindrucksvollen, und bei den Besuchern wohl unvergesslichen Stimmung beitrug, bedankte sich sichtlich bewegt Michael Hemm bei allen die ihn bisher auf seinen Lebensweg begleitet haben. Nicht zuletzt galt sein Dank den unzähligen Helfern die auf vielfältige Art seine Primizfeier vorbereitet und mitgestaltet haben.

Nach dem mit Hunderten von Stimmen gesungenen „Großer Gott wir loben dich“ erteilte der Neupriester im Anschluss an seine erste Messe in seiner Heimatgemeinde den Primizsegnen. Wegen diesem Segen waren nicht zuletzt zahlreiche Gläubige auch von weiter her angereist.

Einweihung Kirchplatz und Feuerwehrhaus in Baldersheim



Einweihung des neu gestalteten Feuerwehrhauses

„Heute ist ein großer Tag für Baldersheim, für die Feuerwehr, die Ortsjugend, aber auch für die Anwohnerinnen und Anwohner der Kirchgasse,“ stellte Bürgermeister Roman Menth fest, als am Sonntag die renovierte Kirchgasse, der Kirchhof, das neu gestaltete Feuerwehrhaus und der Jugendraum eingeweiht wurde.

Diese Projekte wurden nicht nur von der Dorferneuerung gefördert und bezuschusst, sondern ein Großteil der Renovierungsmaßnahmen wurden mit viel Eigenleistung von den Bürgerinnen und Bürgern selbst ausgeführt.

Mit einem Festgottesdienst auf dem Kirchplatz, mit Beteiligung zahlreicher Politiker aus Bund, Land, Bezirk und Landkreis sowie der beteiligten Behörden feierten die Baldersheimer bei strahlendem Sonnenschein den Abschluss mehrerer Projekte im Rahmen der Dorferneuerung. Paul Lehnrieder, MdB, Volkmars Halbleib, MdB, Rosa Behn, Bezirkstag, Landrat Thomas Eberth, zahlreiche Bürgermeister aus den Nachbarorten, Mitglieder des Kreistags, dem Auber Stadtrat und Repräsentanten der örtlichen Vereine feierten mit den Baldersheimern die Fertigstellung. Stefan Mehlig vertrat das Amt für ländliche Entwicklung (ALE) sowie als Vorsitzender die Teilnehmergeinschaft.

„Es zeigt sich wieder einmal, dass in Baldersheim großer Gemeinschaftsinn herrscht,“ so der Auber Bürgermeister. Der zweite Teil der Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses konnte abgeschlossen werden. Das ehemalige Armenhaus der Gemeinde Baldersheim, das später die Milchsammlung, die örtliche Raiffeisenbank, das Salzlager der Gemeinde und das Jugendraum beherbergte, wurde grundlegend saniert und umgebaut.

Dort befinden sich jetzt ein großer Versammlungsraum im Erdgeschoss, die Jugendräume im Obergeschoss, Sanitäreinrichtungen und ein Umkleiraum der örtlichen Feuerwehr. Der Sankt-Georgs-Treff der Kirchengemeinde ist in das alte Schulhaus umgezogen, das angrenzende Feuerwehrhaus wurde ebenfalls saniert, mit einem Satteldach versehen.

Es wurden im Rahmen der Dorferneuerung der Kirchplatz, die Kirchgasse, die Treppenanlage zur Kirche neu gestaltet. Ein Bildstock aus dem Jahr 1702, der Christus als Kreuzschlepper zusammen mit einem römischen Soldaten darstellt, wurde vom Bewuchs befreit, aus der Bruchsteinmauer herausgelöst und neu arrangiert.

Gefördert wurden die Projekte teilweise über den europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER), teilweise mit Zuschüssen aus den Förderprogrammen des Amtes für ländliche Entwicklung, vom Bezirk Unterfranken und auch mit privaten

Spenden. Ohne die umfangreiche Eigenleistungen aus der Bevölkerung wären die Projekte dennoch nicht machbar gewesen.

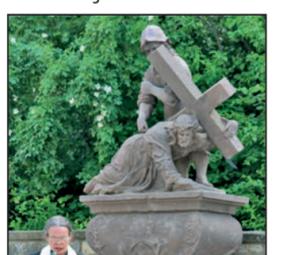
So konnte der Bürgermeister alleine für den Umbau des Feuerwehrhauses und des Jugendraumes von 57 Helferinnen und Helfer berichten, die insgesamt 4216 Helferstunden erbracht haben. Menth bedankte sich: „Was ihr da geleistet und geschaffen habt, macht euch so schnell keiner nach. Ihr habt einen Mehrwert für das Dorf geschaffen.“

Ein wahres Schmuckstück ist der neu gestaltete Kirchplatz und die Kirchgasse geworden. Besonders eindrucksvoll wurde der ebenfalls neu gestaltete Treppenaufgang mit den beiden Torsteinen, dem schmiedeeisernen Tor und dem Kreuzschlepper daneben. Insgesamt haben das ALE und die Stadt Aub für die Projekte 1,75 Millionen Euro investiert.

Stefan Mehlig vom ALE lobte die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Aub und den Planern sowie den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort. Stellvertretend für die anwesenden Politiker sprach Volkmars Halbleib die Grußworte und die Glückwünsche. Er deutete den Auber Werbespruch für Baldersheim um an „stolzes Dorf, große Freude“. Hier sei ein Platz der Begegnung, für Gottesdienste, musikalische Darbietungen und frohe Feste entstanden.

Bevor Pfarrer Gregor Sauer den Kirchplatz und die Treppenanlage, das neu gestaltete Feuerwehrhaus und den Bereich der Jugend segnete, erläuterte für das Planungsbüro „WTJ plan3 GmbH“ aus Creglingen Felix Tannenberg die Gedanken und Ideen Baldersheim, das später die Milchsammlung, die örtliche Raiffeisenbank, das Salzlager der Gemeinde und das Jugendraum beherbergte, wurde grundlegend saniert und umgebaut.

Die Besichtigung des Feuerwehrhauses in Gramschatz. 2020 begannen dann die ersten Besprechungen in der Vorstandsschafft, im Baumt und schlussendlich im Stadtrat. Wunsch sei es, dass die Fertigstellung noch in 2020 vollzogen werden könnte.



Pfarrer Sauer weihet den Kirchplatz ein, im Hintergrund der Kreuzschlepper

Feuerwehrhaus in Darstadt kann kommen

Im Rahmen einer kleinen Feier traf sich am Abend des 10. Juni Kommunalpolitiker und Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr zum Spatenstich fürs neue Feuerwehrhaus in Darstadt.



Zum Spatenstich für den Bau des Feuerwehrhauses trafen sich in Darstadt u. a. (von links) Siegfried Scheder, Felix von Zobel, Jens Pauluhn, Marko Graf (Firma Uhl), Lothar Bauer, Rosa Behn, Peter Juks, Tobias Bauer, Michael Ummiger, Ingrid Strijski und Kilian Popp. Text und Bild: Walter Meding

Kommandant Kilian Popp eröffnete die Runde und dankte vorab schon mal seinen Kameradinnen und Kameraden für die Organisation dieser Maßnahme. Ein besonderer Gruß ging dabei an Bürgermeister Peter Juks und seine Stellvertreterin Rosa Behn, dem stellvertretenden Landrat und Stadtrat Felix von Zobel, an die Sicherheitsreferentin im Stadtrat Ingrid Strijski, Stadtrat Siegfried Scheder, Stadtbaumeister Jens Pauluhn, sowie die Vertreter der Bauleitung.

Im weiteren Verlauf mutmaßte Popp mit einem Augenzwinkern, dass dieses Bauwerk wohl auch ein Vorzeigobjekt der Stadt werden wird, waren hierzu in der Planung doch viele Mitstreiter verschiedener Institutionen involviert.

2019 wurde die Planung erstmals angegangen, informierte der Kommandant. Gerne erinnerte er sich an

die Besichtigung des Feuerwehrhauses in Gramschatz. 2020 begannen dann die ersten Besprechungen in der Vorstandsschafft, im Baumt und schlussendlich im Stadtrat. Wunsch sei es, dass die Fertigstellung noch in 2020 vollzogen werden könnte.

Bürgermeister Peter Juks dankte ebenfalls allen Beteiligten für diese Feiernde, aber auch für die lange Geduld, diese Feuerwehr mit dieser Baumaßnahme zu stärken. Wichtig sei ihm dabei zu erwähnen, dass der

Stadtrat über alle Fraktionen zu seinen Ortsteilwehren stehe, aber auch, dass mit allen Kommandanturen ein einheitlicher Feuerwehrbedarfsplan entwickelt wurde.

Er dankte ebenfalls den privaten Grundstücksbesitzern für die Bereitschaft zum Verkauf. Dieser Dank richtete sich auch an die Baufirma Zoller und der Firma Uhl. Der Eigenanteil der Stadt Ochsenfurt belief sich auf 600.000 € plus der Förderung von 92.000 € durch den Freistaat Bayern.

CHIP Beste App **CHIP Bestes Desktop-Banking**

Test: Online-Banking Oktober 2021 **Beste App** **Bestes Desktop-Banking**

Test: Online-Banking Oktober 2021 **Beste App** **Bestes Desktop-Banking**

Unabhängige Tests seit 1977 **Unabhängige Tests seit 1977**

chip.de/CD19147 **chip.de/CD19146**

Rein in die Komfortzone.

Lernen Sie Ihre Sparkasse neu kennen und erledigen Sie flexibel, jederzeit von Ihrem Lieblingsort aus Ihre Bankgeschäfte. Wir stehen Ihnen per Telefon-Banking, Online-Banking und virtuell mit unserer innovativen Beratung@Home zur Verfügung. Für alle persönlichen Belange bieten wir Ihnen Service und Beratung in unseren Beratungscentern und Filialen. Eine Übersicht finden Sie unter sparkasse-mainfranken.de/standorte

KundenServiceCenter Telefonischer Service Montag bis Freitag 08:00–20:00 Uhr und Samstag 09:00–14:00 Uhr **0931 382-0**

Beratung@Home Ihre persönliche Beraterin/Ihr persönlicher Berater vor Ort steht Ihnen auch für eine digitale Beratung zur Verfügung. Nähere Informationen unter sparkasse-mainfranken.de/beratung@home

Internetfiliale & App Jetzt Zugang zum Online-Banking beantragen unter sparkasse-mainfranken.de/onlinebanking

Sparkasse Mainfranken Würzburg

Ruppert GmbH & Co. KG

ABBRUCH · WERTSTOFFZENTRUM
STEINBRUCHBETRIEBE · ERDBAU
CONTAINERVERLEIH · RECYCLING

Ochsenfurter Straße 48
97252 Frickenhausen am Main
E-Mail zentrale@ruppert-kg.de
Tel. +49 (0) 93 31 / 87 60-0
Fax +49 (0) 93 31 / 73 46

www.ruppert-kg.de

TAXI MAINTAL
freundlich - zuverlässig - pünktlich

- Taxiruf
- Flughafenfahrten
- Krankenfahrten
- Bestrahlungsfahrten
- Großraumfahrten
- Dialysefahrten
- Rehafahrten
- Tagesklinik
- Kurierfahrten
- Servicefahrten

Tag und Nacht für Sie erreichbar!

09331 - 5570
info@taxi-maintal.com | www.taxi-maintal.com

Das Museum für Franken geht auf Tour ... und sammelt Wunder!

Kunst- und Kulturprojekt „Wunder für Franken“ zum Mitmachen vom 20. Juni bis 24. Juli 2022 in Ochsenfurt

Das Museum für Franken macht sich in diesem Sommer gemeinsam mit dem Künstler Marc Haselbach (geb. 1964), Bildhauer und Grafiker aus Berlin/Brandenburg, auf den Weg, um „Wunder für Franken“ zu suchen, zu dokumentieren und zu präsentieren. Der Start des partizipativen Kunst- und Kulturprojekts, das in den kommenden zehn Jahren – immer wieder neu und an verschiedenen Orten – durch ganz Franken touren soll, findet in Ochsenfurt statt.



Marc Haselbach, Bildhauer und Grafiker aus Berlin/Brandenburg
Foto: K. Krause; Text: V. Genslein,

Ab dem 20. Juni 2022 sind alle interessierten Bürger:innen eingeladen, ihren eigenen Beitrag in Form eines besonderen Gegenstands, eines ideell wertvollen Erinnerungsstücks oder einer kuriosen Geschichte in der mobilen Wunderkammer vorbeizubringen. Diese öffnet ihre Türen in der „Zuckerstube“ im Gebäude der Stadtbibliothek, Brückenstraße 1. Dort steht der Künstler Marc Haselbach bis zum 24. Juli 2022 als Ansprechpartner bereit, begleitet vom Museum für Franken.

Outreach-Projekt in ganz Franken

Mit dem Projekt „Wunder für Franken“ tritt das Museum für Franken während der Zeit des Umbaus der Festung Marienberg in Würzburg und der Neugestaltung der musealen Räumlichkeiten eine künstlerisch-kulturelle Rundreise durch die Region an. Bis zu der für das Jahr 2032 geplanten Neueröffnung werden – immer in den Sommermonaten für die Dauer von fünf bis sechs Wochen – an wechselnden Orten in Unter-, Mittel- und Oberfranken Stationen im öffentlichen Raum eingerichtet, an denen die heimische Bevölkerung „Wunder“ benennen bzw. erzählen oder abgeben kann. Zugleich ist dies die Gelegenheit, um das Museum für Franken erstmals in der Gesamtreise vorzustellen.

Knauf-Museum Iphofen

Marilyn – Die Frau hinter der Ikone

Sonderausstellung noch bis 6. November 2022

Zum 60. Todestag von Marilyn Monroe präsentiert das Knauf-Museum in Iphofen 200 ausgewählte Objekte aus Monroes Privatleben und ihrer Karriere sowie Einzelstücke ihrer Zeitzeugen, heute Teil der exklusiven und weltweit tourenden Privatsammlung von Ted Stampfer, der größten Ansammlung von Monroe-Devotionalien in ihrer Art.

Gezeigt werden besondere Kleidungsstücke, Accessoires, Pflege- und Stylingprodukte, Requisiten, Privatbriefe und Filmdokumente sowie Fotografien, die erstmals in dieser Zusammenstellung zu sehen sind.

Die Ausstellungsbesucher tauchen in Marilyn's Welt ein und durchwandern chronologisch ihre wichtigsten Entwicklungsstufen und Lebensabschnitte. Sie begegnen besonderen Ausstellungsstücken, die sowohl Zeugnis über Leben und Wirken dieser außergewöhnlichen Frau ablegen als auch die emanzipierte Seite zum Vorschein bringen.



Marilyn's Einfluss in der Filmindustrie sowie in Mode, Kunst und Lifestyle prägte Generationen, was sie zu einer der bedeutendsten kulturhistorischen Personen des 20. Jahrhunderts macht.

Die Sonderausstellung präsentiert die meistfotografierte Frau des 20. Jahrhunderts – die Schauspieler, Sängerin und Stilikone Marilyn Monroe. Die Ausstellung fokussiert sich dabei auf die unbekanntere Seite dieser Ausnahmeerscheinung, die selbst 60 Jahre nach ihrem Tod im Jahr 1962 nichts von ihrer Faszination verloren hat.

Knauf-Museum: Am Marktplatz, 97343 Iphofen, Tel. 0 93 23 / 31-528 od. 31-0, Fax 0 93 23 / 50 22
www.knauf-museum.de
E-Mail: knauf-museum@knauf.de
Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr, Sonntag 11 bis 17 Uhr
Erwachsene: 5,00 €, Kinder: 3,00 €
Gruppen, ab 20 Pers.: 4,00 € pro Person; Im Eintritt ist eine Audioführung enthalten.

Stahlbau · Blechbearbeitung · Schweißerei

FW Metalltechnik

GmbH & Co. KG

DIN EN 1090

Metallbau
Treppen
Balkone
Geländer
Überdachungen

Lohnfertigung
Schweißerei
Zuschneide
Serienfertigung
Sonderanfertigungen

Laser- und Kantenteile
aus Stahl, Edelstahl und
Aluminium bis max. 20 mm

Stahlbau
Stahlhallen
Montagebühnen
und vieles mehr...

FW Metalltechnik GmbH & Co. KG · Klinge 8 · 97253 Gaukönigshofen / Acholshausen
09337/9899-260 · 09337/9899-261 · info@fwmgmbh.de

Endlich wieder zusammen feiern und genießen

Marktplatz Winzerfest der Weinfreunde Iphofen 8. - 11. Juli 2022

Wir sind zurück! Das Winzerfest in Iphofen geht vom 8. bis 11. Juli 2022 nach 2 Jahren Pause in die nächste Runde. Die Weinfreunde Iphofen eG und die Iphöfer Weinprinzessin Valentina I. laden in diesem Jahr wieder weinfreudig zum Winzerfest auf den historischen Marktplatz in Iphofen ein. Die Winzer sowie Weinfreunde freuen sich bereits auf weinselige Stunden mit ihren Gästen.

18 Winzer verwöhnen die Besucher aus vier modernen Weinwürfeln heraus. Über 50 Weine haben diese mit



12.-15. JULI 2019

FREITAG, 12. JULI 2019
19.00 - 1.00 Schloßkapelle Erlach
ab 21.00 House im Schullhof - Die Iphöfer DJs von Blau & Laut laden zum „House“-Schoppen bei elektronischen Klängen ein

SAMSTAG, 13. JULI 2019
19.00 - 1.00 Großlangheimer Musikanten
ab 19.00 „Elektronische Klangvielfalt“ im Innenhof der alten Schule

SONNTAG, 14. JULI 2019
10.00 - 11.00 Ökumenischer Festgottesdienst
11.30 - 13.30 Musikfrühstücken mit der BigKitzBand
14.00 - 18.00 The Buddys
ab 14.00 Spiel & Spaß für Kinder
19.00 - 23.00 Blaskapelle Altmannshausen

MONTAG, 15. JULI 2019
19.00 - 24.00 Bayernmänn

Weitere Infos: www.weinfreunde-iphofen.de
Tel. 0174/5471333 weinfreunde-iphofen@web.de
Infos zu Übernachtung & touristischen Angeboten:
Tourist Information Iphofen - Tel. 09323/870306
Kirchplatz 1 tourist@iphofen.de www.iphofen.de
@iphofeninfo tourist.iphofen



im Gepäck. Da bietet sich die Gelegenheit, direkt mit den Iphöfer Winzern fachzusimpeln und zu schöpeln. Mit dabei sind die Weingüter Arnold, Bausewein, Claußen-Wintzheimer, Dorsch, Emmerich, Ilmbacher Hof, Lutz, Mend, Gebr. Müller, Muth, Popp, Ruck, Seufert, von der Tann, Winzler Keller Iphofen, Wirsching, Zehnkeller und das Juliusspital Würzburg. Für das leibliche Wohl sorgen der Iphöfer Franzenbäck, das Genusshaus, das Neunundneunziger Kulinarium, die Hofmetzgerei Arnold sowie ein regionaler Caterer mit vielfältigen Leckereien.

Passend zu Schoppen, Geselligkeit und Genuss wird das Winzerfest Iphofen musikalisch begleitet. Das Programm startet am Freitag um 18:30 Uhr mit der offiziellen Festöffnung und anschließenden Gute-Laune-Songs, die jeder kennt, gerne mitsingt und dazu tanzt von „The Buddys“. Auch in diesem Jahr gibt's am Freitag und Samstag ab 21 Uhr wieder House & elektronische Klangvielfalt im Innenhof des Dienstleistungszentrums, wo die Iphöfer DJs von Blau&Laut zum „House“-Schoppen laden. Die Winzer dabei von einer ganz anderen Seite erleben, Auflegen und Spaß haben, das ist das Motto des Abends. Auf dem Marktplatz sorgt am Samstagabend ab 19 Uhr die Schlosskapelle Erlach für Stimmung. Der Weinfestsamstag beginnt auch dieses Jahr wieder mit einem ökumenischen Festgottesdienst um 10:30 Uhr auf

dem Marktplatz. Im Anschluss gibt's es musikalische Schoppen mit dem Franconia Sextett. Auch für die Kleinen Winfestbesucher wird etwas geboten: ab 14 Uhr heißt es Spiel und Spaß für die Kleinen. Für die musikalische Unterhaltung am Abend spielt die Blaskapelle Oberscheinfeld von 19 bis 23 Uhr. Am Montag gibt die Partyband „Daily Friday“ zum finalen Abschluss nochmal ordentlich Gas – so wird der letzte Winzerfestabend fast unendlich.

„Wir freuen uns nach zwei Jahren Zwangspause wieder zurück zu sein und ganz besonders auf viele tolle Gäste, spannende Weine und gemütliches Schöppeln“, so Anabelle Grün, Vorstandsvorsitzende der Weinfreunde Iphofen eG, voller Vorfreude. Weinfreunde, Winzer, Gastronomen und Vereine als gemeinsamer Veranstalter dieses Events – eine Kombination, die sich in den letzten Jahren bewährt hat und nun endlich wieder zusammenkommen kann!

Noch ein Tipp für alle Winfestbesucher aus den Iphöfer Stadtteilen und Markt Einersheim: Auch in diesem Jahr fährt ein Shuttlebus zum Winzerfest Iphofen und zurück.

Info: Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 1, 97346 Iphofen, Tel. 09323 870306, tourist@iphofen.de, www.iphofen.de

Weinfreunde Iphofen eG, Telefon: 0171 6983072, weinfreunde-iphofen@web.de, www.weinfreundeiphofen.de

Musik in Fränkischen Spitalkirchen 2022

MELENCOLIA - Musik von John Dowland, John Lennon/ Paul McCartney, Stevie Wonder u.a.

Eine Hommage an die Melancholie, Lieder des Renaissance-Komponisten John Dowland treffen auf die Musik von John Lennon/ Paul McCartney, Stevie Wonder u.a. begleitet von Texten aus „The Anatomy of Melancholy“ (16. Jhd).

Die Auswahl der Songs könnte man auch als das Zusammentreffen von Popmusik verschiedener Jahrhunderte bezeichnen, denn die Lieder erfüllen jeweils in ihrer Zeit ähnliche Rollen. Umso mehr, wenn sie der Melancholie huldigen, diesem so archaischen wie mysteriösen Sinneszustand, der schon einen Albrecht Dürer immens beschäftigte.

Für die Konzertreihe in Fränkischen Spitalkirchen wird das neue Stück „His golden locks Time hath to silver turned“, basierend auf dem Lied von John Dowland, zur Uraufführung kommen.

Johannes Reichert zählt zu den ersten deutschen Countertenören. Man



Holger Stamm E-Guitar/Acoustic Guitar;
Johannes Reichert Countertenor

findet ihn international sowohl im Konzert als auch auf der szenischen Bühne. Über vierzig Schallplatten- und CD-Einspielungen sowie Rundfunk- und Fernsehaufnahmen dokumentieren seine Laufbahn. Im Jahre 2021 wurde ihm der Kulturpreis der Stadt Nürnberg verliehen und die CD-

Einspielung „Orpheus has just left the building“ wurde für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert.

Holger Stamm vervollkommnete sein Gitarrenspiel unter anderem bei Robert Fripp, dem Mastermind der legendären Art Rock Band KING CRIMSON. Seit seiner frühen Jugend tritt er in diversen Rock-Formationen im In- und Ausland auf und war an verschiedenen Rundfunkaufnahmen beteiligt. Im Laufe der Jahre sind zahlreiche Solo-Alben als auch Projekte mit Bands auf CD erschienen.

Termine:

Freitag, 1. Juli 20 Uhr
evangelische Kirche Ochsenfurt
Samstag, 2. Juli 20 Uhr
Spitalkirche Bad Windsheim
Sonntag 3. Juli 17 Uhr
Spitalkirche Röttingen
Sonntag, 3. Juli 20 Uhr
Spitalkirche Aub

Ein Blumenmeer –

Floristinnen zeigen ihre Abschlussarbeiten

Ochsenfurt. Die Floristinnen des Jahrgangs 2022 laden die Öffentlichkeit herzlich ein zur Besichtigung ihrer Prüfungswerkstücke in die Aula der Berufsschule in Ochsenfurt.

Am 13. Juli 2022 verwandelt sich die Aula in ein Blumenmeer. Von 15:30 Uhr bis 20:00 Uhr können Blumenfreunde die Ausstellung besuchen und sich über aktuelle Trends informieren.

Die Floristinnen präsentieren jeweils einen Blumenstrauß, eine Steckschale, eine Pflanzarbeit sowie eine komplexe Aufgabe. Die Auszubildenden wählen die Schwerpunktthemen Raum-, Tisch- und Trauerschmuck. Sie fertigen hierfür eine Skizze an und kalkulieren die Kosten. Anschließend stellen sie ihre Werkstücke her.

Die angehenden Floristinnen sowie die Berufsschule freuen sich auf Ihren Besuch! gez. Margit Stühler, StDin
Studiendirektorin, Schulleiterin i.V.

Hohestadter Siedlerfest 9./10. Juli

Die Vorfreude ist groß, denn nach 2jähriger Zwangspause durch Corona kann wieder das legendäre Siedlerfest Hohestadt stattfinden, welches sich mittlerweile schon zum 37. Male wiederholt.

Auch zum 12. Oldtimertreffen wird wieder am Sonntag ab 11 Uhr geladen. Der Musikverein freut sich hier auf altbekannte und neue Gesichter sowie den historischen Fahrzeugen, egal ob Lanz-Bulldog oder Mercedes Benz Pagode. Der Musikverein spendiert, wie gewohnt, jeden Oldiefahrer*in eine Grillbratwurst und ein alkoholfreies Getränk nach Wahl.

Mittelpunkt des vom Musikverein veranstalteten Festes auf dem Spielplatzgelände zwischen Altort und Siedlung ist natürlich die Musik. Der Auftakt hierfür findet mit den Hohestadter Bergrebelln am Samstag ab 19:30 Uhr statt. Seit 2021 haben sich die Musiker der Bergrebelln neu gruppiert und febern schon auf ihren ersten Auftritt nach der langen „Coronazwangspause“ hin. Ihr Motto: „Da rockt der Berg!“ Partystimmung pur wird garantiert sein!

Am Sonntag beginnt der Festbetrieb ab 11 Uhr. Musikalisch begleitet die Jugend durch den Tag. Es spielen die Bläserklasse, Mini- und Zwergrebelln auf.

Auf der am Sonntag auf dem Spielplatz aufgebauten Hüpfburg können sich die Kinder unter Aufsicht austoben oder den neu gestalteten Spielplatz nutzen.

Weiterhin stellt der Musikverein an einem Informationsstand seine Vereinsarbeit vor. Interessierte zukünftige Nachwuchsmusiker*innen können die verschiedenen Blechblas- oder Holzinstrumente kennenlernen und auch ausprobieren. Für die dementsprechenden Hygienemaßnahmen wird garantiert.

Essen und Trinken dürfen natürlich auch nicht fehlen. An allen Tagen gibt es das bekannte Hohestadter Zwiebelsteak, Siedler- und Grillbratwurst sowie weitere Köstlichkeiten aus der kalten Küche. Zum Mittagessen am Sonntag wird ab 11:30 Uhr gemischter Braten mit Klobß/oder Salaten angeboten. Das Kuchenbuffet bestehend aus selbstgebackenen Kuchen und Torten von den Hohestadter Kuchenbäcker*innen ist weiterhin bekannt und sehr beliebt. Ausgeschenkt werden alkoholfreie Getränke, Biere der Kauen-Brauerei und selbstverständlich auch Frankenweine aus der Region.

Da leider der Termin des Benefizkonzertes „Musik statt Krieg“ aufgrund von schlechtem Wetter abgesagt wurde, wird zu Gunsten der dringend notwendigen medizinischen Versorgung der Menschen in der Ukraine eine Spendenbox aufgestellt. Der Musikverein freut sich über jeden Cent, der in die Spendenbox wandert! Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ bereits an dieser Stelle.

Die Vorstandschaft bedankt sich bei allen Unterstützern, Helfern und Firmen, die zum Gelingen des Siedlerfestes beitragen. Text: U. Staudig

Wenn die Hoffnung langsam stirbt

In Kooperation mit dem Gymnasium Marktbreit lädt der Träger- und Förderverein ehemalige Synagoge Obernbreit e.V. ein zu einer Lesung aus Briefen von 1938 bis 1941 der jüdischen Familie Lauber aus Marktbreit.

Die Familie Lauber war eine der wenigen jüdischen bäuerlichen Familien, die bis 1933 eine gutgehende ansehnliche Landwirtschaft betrieben und als Mitbürger und Nachbarn geschätzt wurden.

Nach der Machtergreifung der NSDAP wurden auch sie drangsalieren und ihre Lage wurde schließlich gefährlich. Auf die wohlwollende Frage eines Freundes, wie es ihm gehe, sagte der Vater Ende der dreißiger Jahre: „mach amal en Jud, dann weißt wie's“

„Ihr Sohn wanderte rechtzeitig nach Palästina aus, die Tochter schickten sie nach Holland. Aus dieser Konstellation ergab sich vier Jahre lang ein reger Briefwechsel, in dem Hoffnung, fast schon irrationaler Hoffnung, mit tiefer Niedergeschlagenheit und Verzweiflung wechselte.“

Die Schülerinnen und Schüler der elften Klasse des Gymnasiums, Marktbreit lesen Passagen daraus.

Sie zeigen eindrucklich, wie in Hitlerdeutschland Rassenhass, Bürokratie und Hilflosigkeit jede Hoffnung zunichte machten.

Datum: Sonntag, 26.06.2022
Uhrzeit: 19.30 Uhr
Ort: ehem. Synagoge Obernbreit
An der Synagoge 1, Obernbreit
Text: Friedrich Heidecker

1401 Euro für die Ukrainehilfe

Mainbernheim. 1400 und ein Euro sind kürzlich beim Benefizkonzert „Pop & Peace“ des Timo-Lechner-Quartetts in Mainbernheim als Spenden für die Ukrainehilfe eingelegt worden.

Die Gruppe übergab das Geld an Pfarrer Paul Häberlein, der wiederum

den Betrag der Vereinigung „Kitzingen hilft“ zur Verfügung stellt. Diese will von dem Geld bedürftige Familien unterstützen, die in die Region geflüchtet sind und unkomplizierte Hilfe brauchen. So können der Kauf von Hygieneartikeln bis zur Waschmaschine für die Großfamilie mit finanziert werden.



Das Bild zeigt (hinten von links) Pfarrer Paul Häberlein mit Bandleader Timo Lechner sowie vorne von links Helmuth Welther (Percussionist), Eva-Maria Lechner (Gesang, Querflöte), Julia Then (Gesang) sowie Anna Poser und Stefanie Hüser von „Kitzingen hilft“. Foto: Christine Burkhard